



Fachzeitschrift | Revue spécialisée | Rivista professionale 3 | 26

BodenSchweiz SolSuisse PavimentiSvizzeri



Paro LED-Leisten

JOKA Paro Akustik

Gute Gründe für Paro. Entdecken Sie die Vielfalt!

De bonnes raisons de choisir Paro. Découvrez la variété !

Ottimi motivi per scegliere Paro. Scoprite la varietà!

Jordan Suisse AG

Amsleracherweg 8
5033 Buchs AG

Tel: +41 (0)58 455 09 60

info@jordan-suisse.ch

Route de Denges 28C
1027 Lonay VD

Tel: +41 (0)58 455 09 70

St. Gallerstrasse 28
9306 Freidorf TG

Tel: +41 (0)79 227 57 85

www.jordan-suisse.ch

JOKA®



naturu.swiss

Lino Design

Natürlich im Ursprung. Stark im Objekt.



naturu  swiss 

Linoleum besteht aus natürlichen Rohstoffen

Objekteignung
Nutzungsklasse 33

Ausführungen
Klebevariante
Hydrowood Click

Naturu.Swiss AG
info@naturu-mail.ch
www.naturu.swiss



**Verleger
Editeur
Editore**

BodenSchweiz
Industriestrasse 23
5036 Oberentfelden
T 062 822 29 40
www.bodenschweiz.ch
info@bodenschweiz.ch

**Chefredaktion
Editeur en chef
Caporedattore**

Daniel Heusser
BodenSchweiz
Oberentfelden

**Redaktion und
Inseratverwaltung
Rédaction et gestion
des annonces
Redazione i gestione
della pubblicità**

Minur Ajdaroski
BodenSchweiz
Oberentfelden

**Layout
la mise en page
l'impaginazione**

Stephanie Kübler
BodenSchweiz
Oberentfelden

**Inserateschluss
Clôture rédactionnelle
Termine per la pubblicità**

4–2026: 7.7.2026

**Erscheinungsweise
Parution
Pubblicazione**

sechsmal jährlich
six fois par an
sei volte all'anno

Verbreitete Auflage: 1985 Expl.
(WEMF-beglaubigt)

**Offizielles Verbandsorgan
Organe officiel
Organo ufficiale**

BodenSchweiz
SolSuisse
PavimentiSvizzeri

Abonnement

Inland/Suisse/Svizzera CHF 39
Ausland auf Anfrage
Autres pays sur demande
Altri paesi su richiesta

**Abobestellungen
Pour commandes
Per ordini**

T 062 822 29 40
info@bodenschweiz.ch
www.bodenschweiz.ch

**Druck
Impression
Stampa**

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9
4053 Basel

printed in
switzerland

gedruckt in der
schweiz

imprimé en
suisse

stampato in
svizzera

**4 Editorial**

■ Éditorial
■ Editoriale

7 Konkurse Hans Hassler AG und Parkett Maier AG

■ Faillites de Hans Hassler SA et Parkett Maier SA
■ Fallimenti della Hans Hassler AG e della Parkett Maier AG

10 Protokoll 108. GV von BodenSchweiz

■ Procès verbal de la 108^e assemblée générale de SolSuisse
■ Protocollo della 108^a Assemblea generale di PavimentiSvizzeri

16 Exkursion zur Asbestsanierung

■ Excursion sur le thème du désamiantage
■ Escursione dedicata alla bonifica dell'amianto

19 Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

■ Journée mondiale de la sécurité et de la santé au travail
■ Giornata mondiale della sicurezza e della salute sul lavoro

20 Lieferantenverzeichnis

■ Liste de fournisseurs
■ Elenco fornitori

24 Generalversammlung ISP

■ Assemblée générale ISP
■ Assemblea Generale ISP

26 Flooring Summit 360° Aarau

■ Flooring Summit 360° Aarau
■ Flooring Summit 360° Aarau

29 Publireportage: Büchi Boden

■ Publireportage : Büchi Boden
■ Publireportage: Büchi Boden

30 News aus der Branche

■ Actualités de la branche
■ Attualità del settore

31 Nachrichten aus der Wirtschaft

■ Actualités économiques
■ Notizie dall'economia

34 Aus Industrie und Handel

■ Actualités de l'industrie et du commerce
■ Dall'industria e dal commercio

Copyright

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung und es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Publizierung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Pour des manuscrits envoyés non-demandés l'éditeur ne prend pas de responsabilité et il n'existe aucun droit d'une publication. Une réimpression soumise à l'autorisation écrite de l'éditeur.

L'editore non si assume alcuna responsabilità per i manoscritti non richiesti inviati e non vi è alcuna pretesa legale di pubblicazione. La ristampa è consentita solo con il permesso scritto dell'editore.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Fachzeitschrift auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

Pour des raisons de lisibilité, la revue spécialisée renonce à l'utilisation simultanée des formes linguistiques féminines et masculines et utilise le masculin générique. Toutes les désignations de personnes s'appliquent indifféremment aux deux sexes.

Per motivi di migliore leggibilità, la rivista evita di usare contemporaneamente forme di linguaggio femminili e maschili e utilizza il maschile generico. Tutti i riferimenti alle persone si applicano ugualmente a entrambi i sessi.



Ich bin angekommen.

Daniel Schönenberger
Präsident BodenSchweiz

EDITORIAL

Seit dem 10. April 2026 bin ich nun in meinem neuen Amt als Präsident BodenSchweiz und durfte in dieser kurzen Zeit bereits an verschiedenen Anlässen, Gesprächen, Sitzungen und Treffen teilnehmen. Die Begegnungen sind dabei durchaus spannend, ebenso die vielen verschiedenen Themenbereiche.

Ich vergleiche dieses Amt sehr oft mit meiner früheren langjährigen Nebentätigkeit als Gemeinderat in einer überschaubaren Gemeinde im Kanton Schwyz. Viele Ortsbürger haben keine Ahnung, was die Mitarbeitenden einer Gemeinde alles leisten. Für viele Bürger ist der einzige, und meist noch indirekte, Kontakt die jährliche Steuerrechnung. Genau so ist es auch bei einem Branchenverband. Viele Mitglieder sieht man nie, und sie bezahlen ordnungsgemäss einmal im Jahr ihren Beitrag.

Doch ich kann Ihnen versichern. BodenSchweiz lebt. Nein, ich übernahm keinen Sanierungsfall, kein Sorgenkind, sondern einen gesunden Verband mit sehr motivierten Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle sowie einem exzellent harmonisierenden Vorstand. Das beruhigt mich sehr, denn dadurch kann ich aus der Position der Stärke agieren, was vieles einfacher macht.

Ich werde in den nächsten Monaten noch viele weitere Gespräche führen, versuchen, Ideen zu ent-

wickeln, aber auch versuchen, noch besser die Mitglieder und deren Wünsche abzuholen. Ein Verband ist ein sehr demokratisches Gebilde, gerade deshalb ist mir ein möglichst optimaler Meinungsbildungsprozess seitens der Mitglieder sehr wichtig. Keiner kann allein bestimmen, aber zusammen sind wir alle stark.

“Keiner kann allein bestimmen, aber zusammen sind wir alle stark.”

Die Heterogenität in der Bodenbelagsbranche ist allerdings sehr gross, was die Sache nicht einfacher macht. Oder anders formuliert: Die Bodenbelagsbranche ist ein komplexes Gebilde und nicht so einfach zu verstehen, wie andere Branchen. Wir haben vom ungelernten Hilfsarbeiter mit schlechten Sprachkenntnissen bis zum Akademiker alles, und ich betrachte es als meine Pflicht als Präsident, alle diese verschiedenen Charaktere zusammenzubringen, damit die Branche weiterhin erfolgreich gedeiht.

Allerdings möchte ich betonen, dass zu einer Branche nicht nur die Handwerksbetriebe gehören, sondern auch die Lieferanten, seien es Grosshändler oder Hersteller. Hier stelle ich fest, dass die Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und Hand-

werker nicht immer optimal läuft, was mitunter auch BodenSchweiz schwächt. Ich werde deshalb bewusst nicht nur mit meinen Handwerker-Kollegen sprechen, sondern völlig unvoreingenommen auch mit allen Lieferanten.

Enttäuscht und sehr nachdenklich gemacht hat mich, vermutlich wie viele meiner Berufskollegen auch, der plötzliche Konkurs der Firmen Hans Hassler AG bzw. Parkett-Maier AG. Nun stehen über hundert Mitarbeitende von heute auf morgen auf der Strasse. Hinter jedem einzelnen Mitarbeiter und seiner Familie steht ein menschliches Schicksal, und wie es immer ist: Die Mitarbeitenden trifft bei Konkursen meist keine Schuld, sondern den Unternehmer. Doch Fehlentscheide von Unternehmern sind nicht strafbar. Dass eines der grössten Bodenbelagsfachgeschäfte Konkurs geht, ist wahrlich kein Ruhmesblatt für unsere Branche. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7.

The show must go on. Die Zukunft wird es zeigen, wohin die Reise führt. Seien Sie gespannt, ich bin es auch.

Ihr Präsident
Daniel Schönenberger

Je suis bien installé.

Depuis le 10 avril 2026, j'occupe désormais mes nouvelles fonctions de président de SolSuisse et j'ai déjà eu l'occasion, au cours de cette brève période, de participer à divers événements, discussions, séances et réunions. Ces rencontres sont tout à fait passionnantes, tout comme les nombreux domaines abordés.

Je compare très souvent cette fonction à mon ancienne activité secondaire de longue date en tant que conseiller communal dans une petite commune du canton de Schwyz. De nombreux habitants n'ont aucune idée de tout ce que les collaborateurs d'une commune accomplissent. Pour beaucoup de citoyens, le seul contact, et souvent encore indirect, est la facture fiscale annuelle. Il en va exactement de même pour une association de branche. On ne voit jamais beaucoup de membres, et ils paient leur cotisation une fois par an, en bonne et due forme.

Mais je peux vous l'assurer: SolSuisse est bien vivante. Non, je n'ai pas repris une association en difficulté, un cas à problèmes, mais une association saine, avec des collaborateurs très motivés au secrétariat et un comité directeur qui travaille en parfaite harmonie. Cela me rassure beaucoup, car cela me permet d'agir en position de force, ce qui facilite grandement les choses.

Au cours des prochains mois, je mènerai encore de nombreux autres entretiens, j'essaierai de développer des idées, mais aussi de mieux cerner les membres et leurs souhaits. Une association est une

structure très démocratique, c'est précisément pour cette raison qu'un processus de formation de l'opinion aussi optimal que possible de la part des membres est très important pour moi. Personne ne peut décider seul, mais ensemble, nous sommes tous forts.

“Personne ne peut décider seul, mais ensemble, nous sommes tous forts.”

L'hétérogénéité au sein du secteur des revêtements de sol est toutefois très grande, ce qui ne facilite pas les choses. En d'autres termes: le secteur des revêtements de sol est une structure complexe et moins facile à appréhender que d'autres secteurs. Nous avons tout, de l'ouvrier non qualifié ayant de faibles compétences linguistiques au diplômé de haute école, et je considère qu'il est de mon devoir, en tant que président, de rassembler tous ces différents profils afin que le secteur continue à prospérer.

Je tiens toutefois à souligner qu'un secteur ne se compose pas uniquement d'entreprises artisanales, mais aussi de fournisseurs, qu'il s'agisse de grossistes ou de fabricants. Je constate ici que la collaboration entre fournisseurs et artisans ne se déroule pas toujours de manière optimale, ce qui affaiblit parfois SolSuisse. C'est pourquoi je m'efforcerai délibérément de ne pas m'adresser uniquement à mes collègues artisans, mais aussi, en toute impartialité, à tous les fournisseurs.

Tout comme bon nombre de mes collègues, je suis déçu et très préoccupé par la faillite soudaine des entreprises Hans Hassler SA et Parkett-Maier SA. Du jour au lendemain, plus d'une centaine de collaborateurs se retrouvent à la rue. Derrière chaque collaborateur et sa famille se cache un destin humain, et comme toujours, ce ne sont généralement pas les collaborateurs qui sont responsables d'une faillite, mais l'entrepreneur. Mais les mauvaises décisions des entrepreneurs ne sont pas punissables. La faillite de l'un des plus grands magasins spécialisés dans les revêtements de sol n'est vraiment pas une fierté pour notre branche. Pour en savoir plus, rendez-vous à la page 7.

The show must go on. L'avenir nous dira où ce voyage nous mènera. Soyez impatients, je le suis aussi.

Votre président
Daniel Schönenberger

Sono arrivato.

Dal 10 aprile 2026 ricopro la carica di presidente di PavimentiSvizzeri, e in questo breve lasso di tempo ho già avuto modo di partecipare a diversi eventi, colloqui, riunioni e incontri. Si tratta di incontri davvero stimolanti, così come lo sono i numerosi e variegati temi trattati.

Spesso paragono questa carica alla mia precedente esperienza pluriennale come consigliere comunale in un piccolo comune del Cantone di Svitto. Molti cittadini non hanno idea di tutto ciò che fanno i dipendenti comunali. Per molti, l'unico contatto, e spesso anche indiretto, è la cartella esattoriale annuale. Lo stesso vale per un'associazione di categoria. Molti soci non si incontrano mai, ma pagano regolarmente la loro quota una volta all'anno.

Ma posso assicurarvi che PavimentiSvizzeri è viva e vegeta. No, non ho ereditato un'organizzazione in crisi, né un caso problematico, bensì un'associazione solida, con collaboratori molto motivati presso la sede centrale e un consiglio di amministrazione perfettamente affiatato. Questo mi rassicura molto, perché mi permette di agire da una posizione di forza, il che rende tutto molto più semplice.

Nei prossimi mesi avrò modo di intrattenere molti altri colloqui, cercando di sviluppare nuove idee, ma anche di comprendere ancora meglio i soci e le loro

esigenze. Un'associazione è un'organizzazione molto democratica, ed è proprio per questo che attribuisco grande importanza a un processo di formazione dell'opinione il più possibile ottimale da parte dei soci. Nessuno può decidere da solo, ma insieme siamo tutti più forti.

“Nessuno può decidere da solo, ma insieme siamo tutti più forti.”

L'eterogeneità nel settore dei pavimenti è tuttavia molto elevata, il che non semplifica le cose. O, in altre parole: l'industria dei rivestimenti per pavimenti è un sistema complesso e non è facile da comprendere come altri settori. Abbiamo di tutto, dal manovale non qualificato con scarse competenze linguistiche al laureato, e considero mio dovere, in qualità di presidente, riunire tutti questi diversi profili affinché il settore continui a prosperare con successo.

Vorrei tuttavia sottolineare che un settore non comprende solo le imprese artigiane, ma anche i fornitori, siano essi grossisti o produttori. A questo proposito, constato che la collaborazione tra fornitori e artigiani non sempre funziona in modo ottimale, il che talvolta indebolisce anche PavimentiSvizzeri. Per questo motivo, ho deciso

consapevolmente di non limitarmi a parlare con i miei colleghi artigiani, ma di dialogare in modo del tutto imparziale anche con tutti i fornitori.

Il fallimento improvviso delle società Hans Hassler AG e Parkett-Maier AG mi ha lasciato deluso e molto penseroso, probabilmente come molti miei colleghi. Ora, da un giorno all'altro, oltre un centinaio di dipendenti si ritrovano senza lavoro. Dietro ogni singolo collaboratore e la sua famiglia c'è un destino umano e, come sempre, in caso di fallimento la colpa non è dei collaboratori, ma dell'imprenditore. Le decisioni sbagliate degli imprenditori, però, non sono punibili. Il fatto che uno dei più grandi negozi specializzati in pavimenti sia fallito non è certo un vanto per il nostro settore. Per saperne di più, leggete a pagina 7.

The show must go on. Il futuro ci dirà dove ci porterà questo viaggio. Restate sintonizzati, sono curioso anch'io.

Il vostro presidente
Daniel Schönenberger

HEIMAT
eine Kollektion der Holzplatten AG

Die Parkettkollektion mit Charakter!

- Für den gehobenen Objektbereich wie auch für Privatkunden
- Hergestellt in Österreich – europäische Eiche
- Erhältlich in 14 Farben – von hell bis dunkel
- Wohnfertig matt geölt oder mit PuroTec matt versiegelt
- Grösse 1200 x 140 x 11 mm

**HOLZ
PLATTEN
AG**

parkettgalerie.ch

PROFF
WOODCARE



JUST LUPO IT!

DER NEUE LUPO MIT SELBSTANTRIEB

Schneller, einfacher und komfortabler optimale Ergebnisse erreichen? Wird mit Lupo zum Selbstläufer. Erfahren Sie jetzt mehr über unseren einzigartigen Bodenstripper mit Selbstantrieb.



LIZIN LITZ

Eine Katastrophe oder nur zwei Konkurse unter vielen?

Ende Mai 2026 wurde die deutschschweizerische Bodenbelagsbranche regelrecht durchgeschüttelt, denn eines der grössten Bodenbelagsfachgeschäfte in der Schweiz, Hans Hassler AG, meldete Konkurs an, ebenso ihre Schwestergesellschaft Parkett-Maier AG. Damit verlieren über hundert Personen ihre Arbeitsstelle und Dutzende von Subunternehmern stehen vor dem Nichts.

TEXT Daniel Heusser

Vor allem der plötzliche und unerwartete Konkurs der Hans Hassler AG ist sehr zu bedauern, war das Unternehmen immerhin seit 1894 am Markt und zudem Gründungsmitglied des Verbandes Boden-Schweiz. Bei genauerem Hinsehen und Hinhören muss man sich allerdings fragen, ob diese Schliessung tatsächlich so unerwartet kam. Erstens hat sich der Inhaber der beiden Unternehmungen schon seit Jahren über mangelnde Rentabilität und einen schier endlosen Preiskampf beschwert. Zweitens wurde eine Filiale, diejenige in Bern, bereits vor vielen Jahren geschlossen, und kaum jemand nahm Notiz davon. Drittens schliesslich war allen Mitarbeitenden bewusst, dass der allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsvertrag nicht in allen Punkten korrekt umgesetzt wurde.

Hätten angesichts dieser Tatsachen die Mitarbeitenden einen Konkurs voraussehen können? Eher nein, denn üblicherweise sehen Mitarbeitende in privaten Unternehmungen niemals Zahlen, geschweige denn eine ausführliche Bilanz und Erfolgsrechnung. Sie haben einzig erkannt, dass die Auftragsbücher stets voll waren. Das alleine sagt aber noch gar nichts über die Rentabilität eines Unternehmens aus. Trotzdem sind sie es nun, die Mitarbeitenden, welche von einem Tag auf den anderen vor dem Nichts stehen, es sind langjährige Mitarbeitende, ältere und treue Mitarbeitende, Lernende, junge Familienväter, Ausländer, welche Geld in ihr Heimatland schicken müssen und viele weitere Einzelschicksale. Deren Berufsleben muss jetzt völlig neu geordnet werden.

Der Schreibende hat sich auf dem Markt umgehört und vernommen, dass die Firma Hans Hassler AG weitherum als sehr günstiger Anbieter bekannt war. Ja, es gab Mitbewerber, die nicht einmal mehr offe-

rierten, wenn ihnen bekannt war, dass Hans Hassler AG auch mitbieten konnte. Der Schreibende konnte Offerten einsehen, bei welchen Hans Hassler AG über 30% günstiger anbot als alle anderen Mitbewerber. Wie kann das sein? Kann damit tatsächlich noch Geld verdient werden? Spätestens jetzt wissen wir alle die Antwort.

Für die Bodenbelagsbranche insgesamt muss man diese Situation viel nüchterner betrachten. Jedes Jahr werden in der Bodenbelagsbranche etwa 70 Firmen liquidiert oder gehen in den Konkurs. Die

beiden genannten Firmen sind also nur zwei von 70, allerdings mit dem Unterschied, dass es sich um grössere Unternehmen handelt. Doch ein Verschwinden eines grossen Unternehmens kann für die Branche auch eine Chance sein. Der Fachkräftemangel wird etwas entschärft, zudem entstehen neue, kleine und flexible Betriebe, welche vielleicht zu besseren Konditionen arbeiten können. Da die schweizerische Bauindustrie nach wie vor robust dasteht und Arbeit mehr als genug vorhanden ist, muss man diese Ausgangslage tatsächlich als Chance sehen. ■

Was tut BodenSchweiz?

Die Verantwortlichen bei BodenSchweiz bedauern den Konkurs zutiefst, zumal es sich bei Hans Hassler AG um ein Gründungsmitglied handelt. Als Wirtschafts-Arbeitgeberverband kann BodenSchweiz keine Interessen der Mitarbeitenden wahrnehmen, sondern lediglich diejenigen der Arbeitgeberseite. BodenSchweiz hat dem Eigentümer von Hans Hassler AG und Parkett-Maier AG seine guten Dienste angeboten.

Wie sieht die Lage in solchen Fällen für Mitarbeitende aus?

Den Mitarbeitenden steht für den aktuellen Lohn für die bereits geleistete Arbeit eine Insolvenzenschädigung zu (finanziert aus der eidg. Erwerbsausfallversicherung). Danach melden sich die Arbeitnehmenden bei ihrem regionalen Arbeitsvermitt-

lungszentrum (RAV) und erhalten Arbeitslosenentschädigung für maximal zwei Jahre, ab dem 61. Altersjahr bis zum Rentenalter von 65 Jahren.

Was können Subunternehmer tun?

Für die Subunternehmer (Akkordanten) sieht die Lage schlecht aus, denn dies sind selbständige Unternehmer. Gehen diese Firmen ebenfalls in Konkurs, dann erhalten Inhaber von Einzelfirmen oder juristischen Personen in aller Regel keine Arbeitslosenentschädigung, und es bleibt nur der Gang zum Sozialamt. Achtung: Subunternehmer, welche ständig und lange Zeit nur für einen einzigen Arbeitgeber tätig sind, werden von den Gerichten meist nicht als selbständige Unternehmer betrachtet, sondern es liegt eine Scheinselbständigkeit vor.

Das Gegendarstellungsrecht gemäss ZGB Art. 28g erlaubt einer in ihrer Persönlichkeit unmittelbar betroffenen Person, ihre Sicht der Dinge darzulegen. Bei einer Gegendarstellung bleibt für das Publikum offen, wer Recht hat. Die Redaktion BodenSchweiz veröffentlicht aus diesem Grunde folgende persönliche Stellungnahme des Inhabers der Hans Hassler AG und Parkett-Maier AG, Herrn Urs Steinegger: **«Drei Punkte im vorstehenden Text können nicht im Raum stehengelassen werden:**

1. BodenSchweiz, Dachorganisation der Arbeitgeber von Fachgeschäften, verkennet die prekäre Ertragslage in der Bodenbelagsbranche. Einerseits überbinden die Nachfrager den Anbietern laufend neu erkannte Kosten/Risiken. SIA 118 gilt schon lange nicht mehr: Festpreise bis Werkvollendung in x Jahren, Erfüllungsgarantien, Prüffristen und Zahlungsfristen bis je 90 Tage, Gewährleistungen bis 10 Jahre, abstrakte Sicherheiten etc. Andererseits unterbieten sich die Anbieter in Ausschreibungen seit Jahren mit zum Teil grotesken Differenzen. Die Kosten/Risiken steigen, die Margen sinken.

Verschiedene Geschäftsmodelle konkurrieren. Fachgeschäfte, obwohl kundenseitig noch gefragt, können neben Objektoren, Produzenten/Lieferanten an Endkunden und Lohnlegern mit anderen Kostenstrukturen kaum mehr bestehen.

2. Der ave GAV ist propagiert und eingeführt worden, um Dumpinglöhne zu unterbinden. Hassler entrichtete ihren Mitarbeitenden für die geleistete Jahresarbeitszeit seit langem einen Jahreslohn in 12 gleich hohen Monatstranchen. Die Löhne der Unterstellten entsprachen im Durchschnitt gut 17 ave GAV-Minimallöhnen. Unbeachtet weiterer Details ist es absurd, dass die paritätische Kommission Betriebe, die ihre Mitarbeitenden sehr korrekt entlohnen, mit der Forderung, es sei ein zusätzlicher 13. Monatslohn geschuldet, ins Visier nimmt und den Wettbewerb verzerrt. Das widerspricht der Grundidee des ave GAV und ist wider Treu und Glauben, Ausgang offen. Bis auf eine Ausnahme teilen die Mitarbeitenden diese Haltung entgegen der Behauptung oben.

3. 30 % Unterbietung des Zweitplatzierten entzieht sich meiner Kenntnis. Die Zahlen von Hassler und Parkett-Maier – und damit die Fakten – sprechen eine andere Sprache: Die Marge, definiert als Nettoerlös abzüglich Materialkosten und Leger-/Subunternehmerkosten exkl. MwSt., hat in den letzten Jahren über alles stabil 27–28 % des Umsatzes betragen. Der aktuelle Arbeitsvorrat ist im Durchschnitt ebenfalls mit 28 % kalkuliert. Zu halten war diese Marge nur dank Unternehmervarianten/Umberatung auf Produkte, direkt bei Herstellern bezogen, einerseits und bewusster Verzicht auf ruinöse Angebote andererseits. Unter dieser Politik deutlich gelitten hat der Umsatz. Ohne Varianten/Umberatung waren wir bei Offertöffnungen in der Regel im mittleren – hinteren Mittelfeld chancenlos, da 20–30 % zu teuer, was den ruinösen Preiskampf belegt.

Ich weise die diesbezügliche Behauptung oben in aller Form zurück.»

Une catastrophe ou simplement deux faillites parmi tant d'autres?

Fin mai 2026, le secteur des revêtements de sol en Suisse alémanique a été littéralement bouleversé, car l'un des plus grands magasins spécialisés dans ce domaine en Suisse, Hans Hassler SA, a déposé le bilan, tout comme sa société sœur Parkett-Maier SA. Plus d'une centaine de personnes perdent ainsi leur emploi et des dizaines de sous-traitants se retrouvent sans rien.

TEXTE **Daniel Heusser**

La faillite soudaine et inattendue de Hans Hassler SA est particulièrement regrettable, car l'entreprise était présente sur le marché depuis 1894 et était en outre membre fondateur de l'association SolSuisse. En y regardant de plus près et en tendant l'oreille, on est toutefois en droit de se demander si cette fermeture était vraiment si inattendue. Premièrement, le propriétaire des deux entreprises se plaignait depuis des années déjà d'un manque de rentabilité et d'une guerre des prix sans fin. Deuxièmement, une succursale, celle de Berne, avait déjà été fermée il y a de nombreuses années, et presque personne n'y avait prêté attention. Troisièmement enfin, tous les collaborateurs savaient que la convention collective de travail de force obligatoire générale n'était pas correctement appliquée sur tous les points.

Au vu de ces faits, les employés auraient-ils pu prévoir la faillite ? Probablement pas, car en général, les employés des entreprises privées n'ont jamais accès aux chiffres, et encore moins à un bilan et un compte de résultat détaillés. Ils ont simplement constaté que le carnet de commandes était toujours plein. Mais cela ne dit encore rien de la rentabilité d'une entreprise. Pourtant, ce sont eux, les collaborateurs, qui se retrouvent du jour au lendemain sans rien: des collaborateurs de longue date, des collaborateurs plus âgés et fidèles, des apprentis, de jeunes pères de famille, des étrangers qui doivent envoyer de l'argent dans leur pays d'origine, et bien d'autres destins individuels. Leur vie professionnelle doit désormais être entièrement réorganisée.

L'auteur s'est renseigné sur le marché et a appris que la société Hans Hassler SA était largement reconnue comme un prestataire très bon marché.

Oui, certains concurrents ne soumettaient même plus d'offres lorsqu'ils savaient que Hans Hassler SA pouvait également soumissionner. L'auteur a pu consulter des offres dans lesquelles Hans Hassler SA proposait des prix inférieurs de plus de 30 % à ceux de tous les autres concurrents. Comment est-ce possible? Peut-on encore gagner de l'argent ainsi? Nous connaissons tous la réponse, au plus tard maintenant.

Pour le secteur des revêtements de sol dans son ensemble, il faut considérer cette situation avec beaucoup plus de lucidité. Chaque année, environ

70 entreprises du secteur des revêtements de sol sont liquidées ou font faillite. Les deux entreprises mentionnées ne sont donc que deux parmi 70, à la différence près qu'il s'agit d'entreprises de plus grande taille. Mais la disparition d'une grande entreprise peut aussi être une opportunité pour le secteur. La pénurie de main-d'œuvre qualifiée s'en trouve quelque peu atténuée, et de nouvelles petites entreprises flexibles voient le jour, qui pourront peut-être travailler à de meilleures conditions. Étant donné que le secteur suisse de la construction reste solide et que le travail ne manque pas, il faut en effet considérer cette situation comme une opportunité. ■

Que fait SolSuisse?

Les responsables de SolSuisse regrettent profondément cette faillite, d'autant plus que Hans Hassler SA est un membre fondateur. En tant qu'association patronale, SolSuisse ne peut pas défendre les intérêts des employés, mais uniquement ceux des employeurs. SolSuisse a proposé ses bons offices au propriétaire de Hans Hassler SA et de Parkett-Maier SA.

Quelle est la situation des employés dans de tels cas?

Les employés ont droit à une indemnité d'insolvabilité correspondant au salaire actuel pour le travail déjà effectué (financée par l'assurance fédérale contre la perte de gain). Ensuite, les employés s'inscrivent auprès de leur office régional de placement (ORP) et perçoivent des indemnités de chômage pendant deux ans au maxi-

mum, à partir de 61 ans jusqu'à l'âge de la retraite fixé à 65 ans.

Que peuvent faire les sous-traitants?

La situation s'annonce mauvaise pour les sous-traitants (travailleurs à la tâche), car il s'agit d'entrepreneurs indépendants. Si ces entreprises font également faillite, les propriétaires d'entreprises individuelles ou de personnes morales ne perçoivent généralement pas d'indemnités de chômage et n'ont d'autre choix que de s'adresser aux services sociaux. Attention : les sous-traitants qui travaillent de manière constante et depuis longtemps pour un seul et même employeur ne sont généralement pas considérés par les tribunaux comme des entrepreneurs indépendants, mais comme des travailleurs en situation de faux travail indépendant.

Le droit de réponse prévu à l'art. 28g du Code civil suisse (CC) permet à une personne directement concernée dans sa personnalité d'exposer son point de vue. Dans le cas d'une réponse, le public reste libre de se faire sa propre opinion quant à savoir qui a raison. C'est pourquoi la rédaction de SolSuisse publie la prise de position personnelle suivante de M. Urs Steinegger, propriétaire de Hans Hassler SA et Parkett-Maier SA: «Trois points du texte ci-dessus ne peuvent être laissés sans réponse:

1. SolSuisse, organisation faîtière des employeurs des magasins spécialisés, méconnaît la situation précaire des résultats dans le secteur des revêtements de sol. D'une part, les demandeurs imposent sans cesse aux fournisseurs de nouveaux coûts et risques. La norme SIA 118 n'est plus d'actualité depuis longtemps : prix fixes jusqu'à l'achèvement des travaux dans x ans, garanties d'exécution, délais de contrôle et de paiement de 90 jours chacun, garanties jusqu'à 10 ans, sûretés abstraites, etc. D'autre part, les fournisseurs se livrent depuis des années à une sous-enchère dans les appels d'offres, avec des écarts parfois grotesques. Les coûts et les risques augmentent, les marges diminuent. Différents modèles com-

merciaux se font concurrence. Les magasins spécialisés, bien qu'encore recherchés par la clientèle, peuvent difficilement survivre face aux acteurs du marché des grands projets, aux producteurs/fournisseurs vendant directement aux clients finaux et aux poseurs à façon, qui ont des structures de coûts différentes.

2. La CCT déclarée de force a été promue et mise en place pour empêcher les salaires de dumping. Hassler versait depuis longtemps à ses collaborateurs un salaire annuel en 12 mensualités d'un montant égal pour le temps de travail annuel effectué. Les salaires des employés correspondaient en moyenne à un peu plus de 17 salaires minimaux de la CCT déclarée de force. Indépendamment d'autres détails, il est absurde que la commission paritaire cible des entreprises qui rémunèrent très correctement leurs collaborateurs en exigeant qu'un 13^e mois de salaire supplémentaire leur soit versé, ce qui fausse la concurrence. Cela contredit l'idée fondamentale de la CCT déclarée de force obligatoire et est contraire à la bonne foi; l'issue est incertaine. À une exception près, les collaborateurs partagent cette position, contrairement à ce qui est affirmé ci-dessus.

3. Je n'ai pas connaissance d'une sous-cotation de 30% par rapport au deuxième du classement. Les chiffres de Hassler et Parkett-Maier – et donc les faits – montrent une réalité différente : la marge, définie comme le produit net moins les coûts de matériel et les coûts de poseurs/sous-traitants hors TVA, s'est maintenue stable ces dernières années à 27–28% du chiffre d'affaires. Le carnet de commandes actuel est également calculé en moyenne à 28%. Cette marge n'a pu être maintenue que grâce, d'une part, à des variantes entrepreneuriales et à des conseils sur des produits achetés directement auprès des fabricants et, d'autre part, au renoncement délibéré à des offres ruineuses. Le chiffre d'affaires a clairement souffert de cette politique. Sans ces variantes et ce conseil, nous n'aurions généralement aucune chance lors des ouvertures d'offres, nous nous classant en milieu ou en fin de peloton, car nos prix étaient 20 à 30% trop élevés, ce qui témoigne de la guerre des prix ruineuse.

Je rejette formellement l'affirmation ci-dessus à ce sujet.»

Una catastrofe o solo due fallimenti tra tanti?

Alla fine di maggio del 2026 l'industria dei rivestimenti per pavimenti della Svizzera tedesca è stato letteralmente sconvolto, poiché uno dei più grandi negozi specializzati in rivestimenti per pavimenti della Svizzera, la Hans Hassler AG, ha dichiarato fallimento, così come la sua affiliata Parkett-Maier AG. Di conseguenza, oltre un centinaio di persone perdono il posto di lavoro e decine di subappaltatori si ritrovano senza nulla.

TESTO **Daniel Heusser**

È particolarmente rammaricabile il fallimento improvviso e inaspettato della Hans Hassler AG, dato che l'azienda era presente sul mercato dal 1894 ed era inoltre membro fondatore dell'associazione PavimentiSvizzeri. Osservando e ascoltando con maggiore attenzione, viene però da chiedersi se questa chiusura sia stata davvero così inaspettata. Prima di tutto, il proprietario delle due aziende si lamentava già da anni della scarsa redditività e di una guerra dei prezzi che sembrava non finire mai. Secondo, una filiale, quella di Berna, era stata chiusa già molti anni fa, e quasi nessuno se ne era accorto. Terzo, infine, tutti i collaboratori sapevano che il contratto collettivo di lavoro, dichiarato di applicazione generale, non veniva applicato correttamente in tutti i suoi punti.

Alla luce di questi fatti, i dipendenti avrebbero potuto prevedere il fallimento? Probabilmente no, perché di solito nelle aziende private i dipendenti non vedono mai i dati finanziari, figuriamoci un bilancio dettagliato e un conto economico. Si erano semplicemente resi conto che il volume degli ordini era sempre alto. Ma questo da solo non dice nulla sulla redditività di un'azienda. Ciononostante, sono proprio loro, i collaboratori, a ritrovarsi da un giorno all'altro senza nulla: collaboratori di lunga data, anziani e fedeli, apprendisti, giovani padri di famiglia, stranieri che devono mandare denaro nel loro paese d'origine e molti altri destini individuali. La loro vita professionale deve ora essere completamente riorganizzata.

Chi scrive si è informato sul mercato e ha appreso che la ditta Hans Hassler AG era nota in lungo e in largo come un fornitore molto conveniente. Sì, c'erano concorrenti che non presentavano nemmeno

più un'offerta se venivano a sapere che anche la Hans Hassler AG poteva partecipare alla gara. Ho potuto visionare offerte in cui la Hans Hassler AG proponeva prezzi inferiori di oltre il 30% rispetto a tutti gli altri concorrenti. Com'è possibile? Si riesce davvero a guadagnare ancora in questo modo? A questo punto conosciamo tutti la risposta.

Per l'industria svizzera dei rivestimenti per pavimenti nel suo complesso occorre guardare alla situazione con maggiore lucidità. Ogni anno nel settore circa 70 aziende vengono liquidate o dichia-

rano fallimento. Le due aziende citate sono quindi solo due su 70, con la differenza che si tratta di imprese di grandi dimensioni. Tuttavia, la scomparsa di una grande impresa può rappresentare anche un'opportunità per il settore. La carenza di personale qualificato viene in parte mitigata e nascono nuove imprese piccole e flessibili, che forse possono operare a condizioni migliori. Poiché l'industria edile svizzera continua a essere solida e il lavoro non manca, questa situazione deve essere vista effettivamente come un'opportunità. ■

Cosa fa PavimentiSvizzeri?

I responsabili di PavimentiSvizzeri esprimono il loro profondo rammarico per il fallimento, tanto più che la Hans Hassler AG è un membro fondatore dell'associazione. In qualità di associazione di imprenditori, PavimentiSvizzeri non può tutelare gli interessi dei collaboratori, ma solo quelli dei datori di lavoro. PavimentiSvizzeri ha offerto la propria assistenza al proprietario della Hans Hassler AG e della Parkett-Maier AG.

Qual è la situazione dei dipendenti in questi casi?

I dipendenti hanno diritto a un'indennità di insolvenza a titolo di retribuzione per il lavoro già svolto (finanziata dall'assicurazione federale contro la perdita di guadagno). Successivamente, i lavoratori si rivolgono al proprio Ufficio regionale di

collocamento (URC) e ricevono l'indennità di disoccupazione per un massimo di due anni, a partire dal 61° anno di età fino all'età pensionabile di 65 anni.

Cosa possono fare i subappaltatori?

Per i subappaltatori (lavoratori a cottimo) la situazione appare critica, poiché si tratta di imprenditori autonomi. Se anche queste aziende finiscono in fallimento, i titolari di imprese individuali o di persone giuridiche non ricevono, di norma, l'indennità di disoccupazione e l'unica soluzione è rivolgersi ai servizi sociali. Attenzione: i subappaltatori che lavorano in modo continuativo e per un lungo periodo per un unico datore di lavoro non vengono solitamente considerati dai tribunali come imprenditori autonomi, ma si configura un caso di pseudo-lavoro autonomo.

Il diritto di risposta ai sensi dell'art. 28g del Codice civile consente a una persona la cui personalità sia stata direttamente lesa di esporre il proprio punto di vista. In caso di risposta, spetta al pubblico decidere chi abbia ragione. Per questo motivo, la redazione di PavimentiSvizzeri pubblica la seguente dichiarazione personale del titolare delle società Hans Hassler AG e Parkett-Maier AG, il signor Urs Steinegger: **«Tre punti del testo sopra riportato non possono essere lasciati in sospeso:**

1. PavimentiSvizzeri, organizzazione ombrello dei datori di lavoro dei negozi specializzati, sottovaluta la precaria situazione reddituale nell'industria svizzera dei rivestimenti per pavimenti. Da un lato, i committenti impongono continuamente ai fornitori nuovi costi e rischi. La norma SIA 118 non è più valida da tempo: prezzi fissi fino al completamento dei lavori entro x anni, garanzie di esecuzione, termini di verifica e di pagamento fino a 90 giorni ciascuno, garanzie fino a 10 anni, garanzie astratte ecc. D'altra parte, da anni i fornitori si fanno concorrenza nelle gare d'appalto con differenze talvolta grottesche. I costi e i rischi aumentano, mentre i margini diminuiscono. Diversi modelli di

business si fanno concorrenza. I negozi specializzati, sebbene siano ancora richiesti dai clienti, faticano ormai a sopravvivere a fianco di rivenditori all'ingrosso, produttori/fornitori che vendono direttamente al consumatore finale e aziende di lavorazione per conto terzi con strutture di costo diverse.

2. Il CCL ave è stato promosso e introdotto per impedire il dumping salariale. Da tempo Hassler versava ai propri collaboratori, a fronte dell'orario di lavoro annuale prestato, uno stipendio annuo suddiviso in 12 rate mensili di pari importo. Gli stipendi dei dipendenti corrispondevano in media a ben 17 salari minimi previsti dal CCL. A prescindere da ulteriori dettagli, è assurdo che la commissione paritetica prenda di mira le aziende che retribuiscono i propri collaboratori in modo molto corretto, sostenendo che sia dovuto un 13° mese di stipendio aggiuntivo, e distorca così la concorrenza. Ciò contraddice l'idea di base del CCL ave ed è contrario alla buona fede; l'esito è incerto. Con una sola eccezione, i dipendenti condividono questo punto di vista, contrariamente a quanto affermato sopra.

3. Non mi risulta che vi sia una sottoquotazione del 30% rispetto al secondo classificato. I dati forniti da Hassler e Parkett-Maier — e quindi i fatti — dicono ben altro: il margine, definito come ricavo netto al netto dei costi dei materiali e dei costi di posa/subappalto, IVA esclusa, si è mantenuto stabile negli ultimi anni, attestandosi complessivamente al 27–28% del fatturato. Anche l'attuale carico di lavoro è calcolato in media al 28%. Questo margine è stato mantenuto solo grazie a varianti imprenditoriali/consulenza sui prodotti acquistati direttamente dai produttori, da un lato, e alla rinuncia consapevole a offerte rovinose, dall'altro. Il fatturato ha sofferto notevolmente a causa di questa politica. Senza varianti/consulenza, all'apertura delle offerte non avevamo di solito alcuna possibilità nella fascia media-bassa, poiché eravamo troppo cari del 20–30%, il che dimostra la rovinosa guerra dei prezzi.

Respingo formalmente l'affermazione in questione riportata sopra.»

Protokoll der 108. Generalversammlung von BodenSchweiz

Ort: Golfclub Sempach, 6024 Hildisrieden

Datum: Freitag, 10. April 2026

Zeit: 10.00–11.50 Uhr

Leitung: Herr René Bossert (Präsident)

Für das Protokoll: Daniel Heusser, Geschäftsführer

1. Begrüssung und Präsidialworte

Der Präsident, Herr René Bossert, begrüsst alle Anwesenden zur 108. Generalversammlung 2026 und erklärt die Generalversammlung offiziell als eröffnet.

In seiner Präsidialrede thematisiert der Präsident die heutige Schnellebigkeit, verursacht durch das Internet, die sozialen Medien und die damit einhergehende Globalisierung. BodenSchweiz möchte Menschen zusammenbringen, deshalb ruft der Präsident die Lieferanten auf, wieder vermehrt den Kontakt zu den Boden-Parkettleger zu suchen, statt zu den Architekten, denn nur die Boden-Parkettleger garantieren den Lieferanten das existenziell wichtige Tagesgeschäft. Jeden Tag verlegen rund 3200 Boden-Parkettleger Bodenbeläge.

Der Präsident begrüsst namentlich die folgenden Personen:

- Herr Davide Bellini, Präsident Pro Solum;
- Herr Romano Bigi, Ehrenmitglied;
- Herr Bruno Durrer, Präsident ISP;
- Herr René Grossi, Präsident ATP;
- Herr Max Werder, Ehrenmitglied.

Weiter meldet der Präsident die folgenden bekannten Todesfälle in der Branche:

- Herr Roland Josef Flury († 25.11.2024);
- Herr Jean Reith († 11.9.2025);
- Herr Marcel Riedo dit Matthieu († 14.9.2025);
- Herr Bernhard ter Hürne († 30.9.2025);
- Herr Danilo Gamboni († 5.12.2025).

Der Präsident bittet das Plenum, sich zu erheben und zu Ehren der Verstorbenen eine Schweigeminute abzuhalten.

Der Präsident stellt fest, wonach die Einladung mit Traktandenliste zur 108. Generalversammlung 2026 statutenkonform versandt wurde. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht und diese wird einstimmig genehmigt. Es sind insgesamt 165 Personen anwesend. Total sind 68 Stimmen vertreten; das absolute Mehr beträgt somit 35 Stimmen.

2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

Der Präsident schlägt der Versammlung als Stimmzähler Wilfried Joos und Walter Trottnner sowie als Protokollführer den Geschäftsführer BodenSchweiz, Daniel Heusser, vor. Alle drei Personen werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 107. Generalversammlung vom 4. April 2025

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde ordnungsgemäss in der Boden-Schweiz-Fachzeitschrift, Ausgabe 2-2025, publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen und Anträge zum Protokoll der letztjährigen Generalversammlung. Das Protokoll der 107. Generalversammlung 2025 wird somit einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

4.1. Jahresbericht 2025

Der Präsident berichtet kurz über die folgenden Sachgeschäfte, welche im Berichtsjahr 2025 bearbeitet wurden.

- Start Totalrevision Grundbildung Boden-Parkettleger EFZ sowie Initiierung eines neuen Berufs Bodenleger EBA (Attestausbildung);
- Berufsmeisterschaften EuroSkills und SwissSkills 2025;
- Nachwuchskampagne Bodenhelden;
- Gesamtarbeitsvertrag GAV Boden;
- Branchenlösung BodenFit;
- Politische Lobbyarbeit zur Förderung attraktiver Rahmenbedingungen für die Bodenbelagsbranche.

Der Präsident dankt allen Persönlichkeiten der Bodenbelagsbranche, welche den Verband personell, finanziell oder ideell unterstützen, ganz herzlich. Ebenso dankt er seinen Vorstandskollegen sowie den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle unter der Leitung von Daniel Heusser für die konstruktive Zusammenarbeit. Es wird keine Diskussion über den Jahresbericht 2025 gewünscht. Dieser wird in der Folge einstimmig genehmigt.

4.2. Jahresprogramm 2026

Gestützt auf Art. 20, Buchstabe «e» der BodenSchweiz-Statuten vom 31. März 2023 beantragt der Vorstand die folgenden Themenschwerpunkte im Jahresprogramm 2026:

- Fortführung der Projektarbeiten Totalrevision Grundbildung Boden-Parkettleger EFZ;
- Antrag ans Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation zur Einführung eines neuen Berufes «Bodenleger EBA» (Attestausbildung);
- Fortsetzung der neuen Nachwuchskampagne Bodenhelden;
- Umsetzung einer eigenen gesamtschweizerischen QV-Feier für alle Lehrabsolventen;
- Einführung und Anschub bei der Umsetzung des allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrags GAV Boden;
- Durchführung neuer Weiterbildungskurse im Bereiche der Branchenlösung BodenFit und Weiterführung der Betriebsbesuche direkt auf den Baustellen;
- Ausdehnung der Branchenlösung BodenFit mit Erarbeitung eines Kursprogramms, gültig ab dem Jahr 2027;
- Politische Lobbyarbeit zur Förderung von weiterhin attraktiven Rahmenbedingungen für die Bodenbelagsbranche.

Über das Jahresprogramm 2026 wird keine Diskussion gewünscht. Dieses wird einstimmig genehmigt.

5. Finanzen

5.1. Jahresabschluss 2025

Der Kassier, Reto Anderegg, erläutert den Jahresabschluss 2025, welcher mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'731.05 abschliesst. Der Präsident erwähnt, wonach der Revisorenbericht der Revisionsstelle BDO AG erstellt wurde und direkt dem Jahresbericht 2025 entnommen werden kann.

5.2. Rechnungsabnahme

Die vorliegende Jahresrechnung pro 2025 wird einstimmig angenommen und die Décharge erteilt.

5.3. Budget 2026

Der Kassier, Reto Anderegg, erläutert das Budget 2026, welches einen Ertragsüberschuss von CHF 25'000 vorsieht. Das Budget 2026 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

5.4. Jahresbeiträge und Aufnahmegebühr 2026 und 2027

Der Präsident beantragt der Generalversammlung die unveränderte Beibehaltung der Jahresbeiträge für 2026 sowie der Aufnahmegebühr. Er betont, dass ab dem Jahr 2026 sämtliche Sonderbehandlungen aufgehoben wurden, deshalb gelten diese Mitgliederbeiträge für alle Mitglieder, ohne Ausnahmen. Die unveränderten Jahresbeiträge und die Aufnahmegebühr werden einstimmig genehmigt.

Der Präsident beantragt der Generalversammlung die leicht angepassten Mitgliederbeiträge mit Gültigkeit ab dem Jahr 2027. Die Aufnahmegebühr bleibt unverändert. Diese werden einstimmig angenommen.

6. Berufsbildung

6.1. Jahresbericht 2025

Der Präsident der Berufsbildungskommission, Ivan Fankhauser, berichtet über die folgenden Aktivitäten im Berichtsjahr 2025:

- Wieder steigende Lernendenzahlen in der Grundbildung in der Deutschschweiz und im Tessin, Westschweiz stark sinkend;
- Digitalisierung und der Grund- und Weiterbildung;
- Nachwuchskampagne Bodenhelden auf Sparflamme.

6.2. Ehrungen Wettkämpfer der EuroSkills und SwissSkills 2025

Der Wettkämpfer der EuroSkills sowie die jeweils drei Erstplatzierten jeder Fachrichtung der SwissSkills werden nochmals persönlich von Ivan Fankhauser, Chefexperte Swiss-Skills und Experte EuroSkills geehrt.

6.3. Ausblick auf die Totalrevision Grundbildung Boden-Parkettleger EFZ sowie auf die Einführung der Attestlehre EBA

Ivan Fankhauser, Präsident der Berufsbildungskommission, informiert über den Stand der Arbeiten. Der Antrag für die Totalrevision der Grundbildung Boden-Parkettleger EFZ konnte im Berichtsjahr 2025 dem Staatssekretariat für Bildung (SBFI) eingereicht werden und wurde auch bereits genehmigt. Der Antrag für den neuen Beruf Bodenleger EBA (Attestlehre) konnte noch nicht gestellt werden, da es seitens der Kantone noch Fragen und Unsicherheiten gibt. Es ist jedoch vorgesehen, diesen Antrag noch vor dem Sommer 2026 ebenfalls einreichen zu können. Die Inkraftsetzung beider Berufe ist für den 1. Januar 2029 geplant.

7. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der zuständige Ressortleiter, Reto Anderegg, berichtet, wonach im Berichtsjahr 2025 insgesamt 60 neue KOPAS ausgebildet werden konnten. In den Weiterbildungskursen konnte man mehrere hundert KOPAS schulen. Ferner wurden im Berichtsjahr 2025 13 Betriebsbesuche durchgeführt. Aufgrund der Einführung des GAV Boden ist davon auszugehen, dass noch einige weitere Personen geschult werden müssen. Zudem muss mittelfristig der Anhang 2 (Jugendarbeitsschutz) des Bildungsplanes Boden-Parkettleger EFZ komplett überarbeitet werden.

8. Allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag (Deutschschweiz)

Mit grosser Freude berichtet der Präsident, wonach der Bundesrat den GAV Boden per 1. September 2025 in Kraft gesetzt hat. Die paritätische Berufskommission wurde gegründet, und es konnte eine Geschäftsführerin, Frau Stefanie Köpfl, rekrutiert werden. In einem Kurzreferat stellt sie sich selbst vor und erklärt ihre Aufgaben.

9. Statutenänderungen

Das Vorstandsmitglied, Daniel Schönenberger, stellt die Statutenänderungen vor.

- Artikel 3: Klare Formulierung der Rechte und Pflichten von Filialen.
- Artikel 4: Klare und überprüfbare Kriterien für die Aufnahme von Neumitgliedern.

- Artikel 22: Anpassung und Ergänzung der Kompetenzen des Vorstandes, vorwiegend aufgrund der Einführung des GAV Boden.

Diese Statutenänderungen werden einstimmig angenommen und treten damit per sofort in Kraft.

10. Wahl des Verbandspräsidenten

10.1. Verabschiedung des amtierenden Präsidenten

Mit zwei sehr persönlichen und emotionalen Laudationen verabschiedeten Nestor Griching, Vizepräsident, und Daniel Heusser, Geschäftsführer, den aktuellen Präsidenten René Bossert. Der Vorstand beantragt dem Plenum, René Bossert für seine immensen Verdienste zugunsten der Bodenbelagsbranche den Titel des Ehrenpräsidenten zu verleihen. Dem Antrag wird mit langanhaltender Standing Ovation und grosser Akklamation zugestimmt.

10.2. Wahl des neuen Präsidenten für die Amtsperiode 2026

Der abtretende Präsident schlägt als Nachfolger für die Amtsperiode 2026 Daniel Schönenberger vor. Daniel Schönenberger stellt sich in der Folge selbst kurz vor. Er wird als neuen Präsidenten einstimmig gewählt und erklärt Annahme der Wahl.

11. Anträge

Es sind im Vorfeld der Generalversammlung keine Anträge eingegangen. Der abtretende Präsident erkundigt sich, ob jetzt Anträge vorgetragen werden möchten, was nicht der Fall ist.

12. Varia

BodenSchweiz zählte per 31. Dezember 2025 599 Aktiv-/Passivmitglieder sowie 107 Partnerlieferanten.

Der abtretende Präsident erläutert den weiteren Programmverlauf. Danach schliesst er die 108. Generalversammlung. ■



www.gerflor.ch

Mehr gestalterische Freiheit

DLW Lino Art Urban & Moon erweitern das Spektrum moderner Architektur – 40 Farben, feine Strukturen, klare Wirkung.
Für urbane, durchdachte Raumkonzepte. Strapazierfähig und nachhaltig.



a Gerflor company

Protocole de la 108^e Assemblée générale de SolSuisse

Lieu : Golfclub Sempach, 6024 Hildisrieden

Date : Vendredi 10 avril 2026

Heure : 10h00–11h50

Direction : Monsieur René Bossert (président)

Pour le protocole: Daniel Heusser, Directeur

1. Accueil et mots de présidence

Le président, M. René Bossert, souhaite la bienvenue à toutes les personnes présentes à la 108^e Assemblée générale 2026 et déclare officiellement l'Assemblée générale ouverte.

Dans son discours présidentiel, le président aborde le rythme effréné de la vie actuelle, induit par Internet, les réseaux sociaux et la mondialisation qui en découle. SolSuisse souhaite rassembler les gens; c'est pourquoi le président invite les fournisseurs à renouer davantage le contact avec les poseurs de sol-parquet plutôt qu'avec les architectes, car seuls les poseurs de sol-parquet garantissent aux fournisseurs l'activité quotidienne indispensable à leur survie. Chaque jour, environ 3200 poseurs de sol-parquet posent des revêtements de sol.

Le président salue nommément les personnes suivantes :

- M. Davide Bellini, président de Pro Solum;
- M. Romano Bigi, membre d'honneur;
- M. Bruno Durrer, président de l'ISP;
- M. René Grossi, président de l'ATP;
- Monsieur Max Werder, membre d'honneur.

Par ailleurs, le président annonce les décès connus suivants dans la branche:

- M. Roland Josef Flury († 25.11.2024);
- M. Jean Reith († 11.9.2025);
- M. Marcel Riedo dit Matthieu († 14.9.2025);
- M. Bernhard ter Hürne († 30.9.2025);
- M. Danilo Gamboni († 5.12.2025).

M. le Président invite l'Assemblée à se lever et à observer une minute de silence en l'honneur des personnes décédées.

Le président constate que l'invitation et l'ordre du jour de la 108^e assemblée générale 2026 ont été envoyés conformément aux statuts. Aucune modification de l'ordre du jour n'est demandée et celui-ci est approuvé à l'unanimité.

Au total, 165 personnes sont présentes. Au total, 68 voix sont représentées; la majorité absolue est donc de 35 voix.

2. Élection des scrutateurs et du rédacteur du procès-verbal

Le président propose à l'assemblée de nommer Wilfried Joos et Walter Trottner comme scrutateurs, ainsi que Daniel Heusser, directeur de SolSuisse, comme rédacteur du procès-verbal. Les trois personnes sont élues à l'unanimité.

3. Procès-verbal de la 107^e assemblée générale du 4 avril 2025

Le procès-verbal de l'assemblée générale de l'année dernière a été dûment publié dans la revue spécialisée de SolSuisse, numéro 2-2025. Il n'y a pas de demande de parole ni de proposition concernant le procès-verbal de l'assemblée générale de l'année dernière. Le procès-verbal de la 107^e assemblée générale 2025 est donc approuvé à l'unanimité.

4. Rapport du président

4.1. Rapport annuel 2025

Le président fait un bref compte-rendu des affaires suivantes qui ont été traitées au cours de l'exercice 2025.

- Lancement de la révision totale de la formation de base de poseur/euse de sol-parquet CFC, ainsi que création d'une nouvelle profession de poseur/euse de sol-parquet AFP (formation avec attestation) ;
- Championnats des métiers EuroSkills et SwissSkills 2025 ;
- Campagne de promotion des jeunes talents « Bodenhelden » ;
- Convention collective de travail CCT Sol ;

- Solution par branche SolFit ;
- Lobbying politique visant à promouvoir des conditions-cadres attractives pour le secteur des revêtements de sol.

Le président remercie chaleureusement toutes les personnalités du secteur des revêtements de sol qui soutiennent l'association sur le plan personnel, financier ou idéal. Il remercie également ses collègues du comité directeur ainsi que les collaborateurs du secrétariat, sous la direction de Daniel Heusser, pour leur collaboration constructive. Aucune discussion n'est demandée sur le rapport annuel 2025. Celui-ci est donc approuvé à l'unanimité.

4.2. Programme annuel 2026

Se basant sur l'art. 20, lettre « e » des statuts de SolSuisse du 31 mars 2023, le comité directeur propose les thèmes prioritaires suivants dans le programme annuel 2024 :

- Poursuite des travaux liés au projet de révision totale de la formation de base de poseur de sol-parquet CFC ;
- Demande adressée au Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation en vue de l'introduction d'une nouvelle profession « Poseur de sol AFP » (formation avec attestation) ;
- Poursuite de la nouvelle campagne de promotion des jeunes talents « Bodenhelden » ;
- Mise en place d'une cérémonie nationale de remise des diplômes pour tous les apprentis diplômés ;
- Introduction et lancement de la mise en œuvre de la convention collective de travail (CCT) Sol, déclarée de force obligatoire générale ;
- Organisation de nouveaux cours de formation continue dans le cadre de la solution par branche « SolFit » et poursuite des visites d'entreprises directement sur les chantiers ;
- Extension de la solution par branche « SolFit » avec l'élaboration d'un programme de cours, valable à partir de 2027 ;
- Activités de lobbying politique visant à promouvoir le maintien de conditions-cadres attractives pour le secteur des revêtements de sol.

Aucune discussion n'est demandée sur le programme annuel 2025. Celui-ci est approuvé à l'unanimité.

5. Finances

5.1. Comptes annuels 2025

Le caissier, Reto Anderegg, explique les comptes annuels 2025 qui se soldent par un excédent de recettes de CHF 5'731.05.

5.2. Acceptation de la facture

Les présents comptes annuels pro 2025 sont approuvés à l'unanimité.

5.3. Budget 2026

Le caissier, Reto Anderegg, explique le budget 2026, qui prévoit un excédent de recettes de CHF 25'000. Le budget 2026 tel qu'il est présenté est approuvé à l'unanimité.

5.4. Cotisations annuelles et frais d'inscription 2026 et 2027

Le président propose à l'assemblée générale de maintenir inchangées les cotisations annuelles pour 2026 ainsi que la taxe d'admission. Il souligne qu'à partir de 2026, tous les traitements spéciaux auront été supprimés; ces cotisations s'appliquent donc à tous les membres, sans exception. Les cotisations annuelles et la taxe d'admission, qui restent inchangées, sont approuvées à l'unanimité. Le président propose à l'assemblée générale des cotisations légèrement modifiées, applicables à partir de 2027. Les frais d'adhésion restent inchangés. Ces modifications sont adoptées à l'unanimité.

6. Formation professionnelle

6.1. Rapport annuel 2025

Le président de la commission de la formation professionnelle, Ivan Fankhauser, rend compte des activités suivantes pour l'année de référence 2025:

- Le nombre d'apprentis en formation de base est à nouveau en hausse en Suisse alémanique et au Tessin, tandis qu'il est en forte baisse en Suisse romande;
- La numérisation dans la formation de base et continue;
- La campagne de recrutement « Bodenhelden » est au ralenti.

6.2. Hommage aux compétiteurs aux EuroSkills et aux SwissSkills 2025

Le compétiteur d'EuroSkills ainsi que les trois premiers de chaque orientation de SwissSkills seront à nouveau honorés personnellement par Ivan Fankhauser, expert en chef de SwissSkills et expert d'EuroSkills.

6.3. Perspectives concernant la révision totale de la formation de base de poseur de sol-parquet CFC ainsi que l'introduction de l'apprentissage avec attestation AFP Ivan Fankhauser, président de la commission de formation professionnelle, fait le point sur l'avancement des travaux. La demande de révision totale de la formation de base de poseur de sol-parquet CFC a pu être soumise au Secrétariat d'Etat à la formation (SEFRI) au cours de l'année 2025 et a déjà été approuvée. La demande concernant la nouvelle profession de poseur de sol AFP (formation avec attestation) n'a pas encore pu être déposée, car il subsiste des questions et des incertitudes de la part des cantons. Il est toutefois prévu de pouvoir déposer cette demande avant l'été 2026. L'entrée en vigueur des deux professions est prévue pour le 1^{er} janvier 2029.

7. Sécurité au travail et protection de la santé

Le responsable du département concerné, Reto Anderegg, indique que 60 nouveaux PERCO au total ont pu être formés au cours de l'année 2025. Plusieurs centaines de PERCO ont pu être formés dans le cadre des cours de formation continue. Par ailleurs, 13 visites d'entreprises ont été effectuées au cours de l'année 2025.

En raison de l'introduction de la CCT Sol, il faut s'attendre à ce que d'autres personnes doivent encore être formées. De plus, l'annexe 2 (protection des jeunes travailleurs) du plan de formation des poseurs de sol-parquet CFC doit être entièrement révisée à moyen terme.

8. Convention collective de travail (Suisse alémanique)

C'est avec une grande joie que le président annonce que le Conseil fédéral a mis en vigueur la CCT Sol au 1^{er} septembre 2025. La commission professionnelle paritaire a été créée et une directrice, Mme Stefanie Köpfl, a été recrutée. Dans une brève intervention, elle se présente et explique ses missions.

9. Adaptation des statuts

Daniel Schönenberger, membre du comité directeur, présente les modifications des statuts.

- Article 3: formulation claire des droits et obligations des succursales.
- Article 4: critères clairs et vérifiables pour l'admission de nouveaux membres.

- Article 22: adaptation et complément des compétences du comité directeur, principalement en raison de l'introduction de la CCT Sol.

Ces modifications des statuts sont adoptées à l'unanimité et entrent donc en vigueur immédiatement.

10. Élection du président d'association

10.1. Départ du président sortant

C'est par deux discours d'adieu très personnels et émouvants que Nestor Griching, vice-président, et Daniel Heusser, directeur, font leurs adieux à l'actuel président René Bossert.

Le comité directeur propose à l'assemblée plénière de décerner à René Bossert le titre de président d'honneur en reconnaissance de ses immenses mérites en faveur du secteur des revêtements de sol. La proposition est approuvée par une longue ovation debout et de vifs applaudissements.

10.2. Élection du nouveau président pour le mandat 2026

Le président sortant propose Daniel Schönenberger comme successeur pour le mandat de 2026. Daniel Schönenberger se présente ensuite brièvement. Il est élu à l'unanimité nouveau président et accepte son élection.

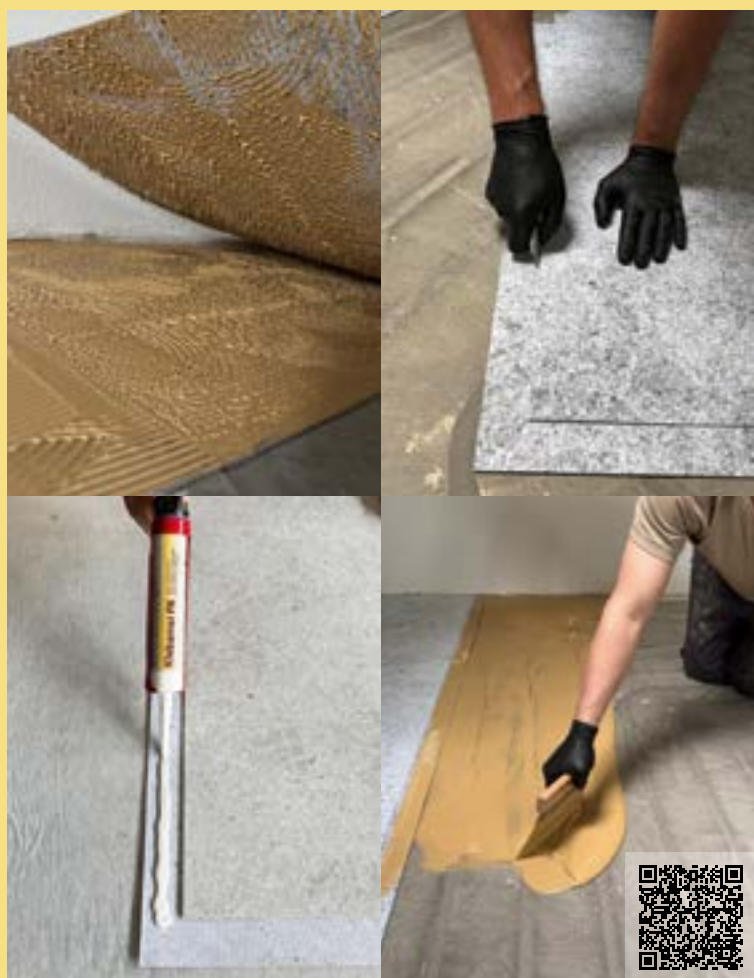
11. Demandes, propositions

Aucune proposition n'a été reçue avant l'assemblée générale. Le président sortant demande si des propositions souhaitent être présentées maintenant, ce qui n'est pas le cas.

12. Divers

SolSuisse comptait 599 membres actifs/passifs et 107 fournisseurs partenaires au 31 décembre 2025.

Le président sortant explique la suite du programme. Le président clôt ensuite la 108^e assemblée générale. ■



Klebamer Premium



WEICHMACHERFREIER ELASTISCHER PARKETTKLEBSTOFF

ANWENDUNG

Geeignet zur Verklebung von:

- Stabparkett
- Klebeparkett / Tafelparkett
- Holzpflaster RE bis 30 mm
- Hochkantlamellenparkett
- Lamparkett / Massivdielen

VORTEILE

- Gut verstreichbar
- Trittschalldämmend
- Klebstoffreste auf Parkett sind gut entfernbar
- Ohne Grundierung auf vielen Untergründen einsetzbar



Kleba Unireno LVP 6 mm



MEHRSCHTIG AUFGEBAUTE UND VLIESKASCHIERTE PLATTE

ANWENDUNG

Besonders für den Renovationbereich geeignet.

- Problematischen Altuntergründen
- Für nachträglich eingebaute Fussbodenheizungen

VORTEILE

- Verklebung von Mehrschicht- & ausgewähltem Massivparkett
- Klebaplan-Spachtelmassen ohne Grundierung einsetzbar
- Belastbar bis 5 kN/m²



Klebamer FK

HOCHWERTIGE KLEBE- UND DICHTMASSE

ANWENDUNG

Speziell geeignet für die Falzverklebung bei Kleba Unireno LVP. Wie auch für die Verklebung von und auf üblichen Baustoffen.

VORTEILE

- Falzverklebung bei Kleba Unireno LVP
- Niedrigviskos & lösemittelfrei
- Nicht schäumend, schwind und blasenfrei
- Innen & aussen einsetzbar



KLEBAG

A SIKA BRAND

www.klebag.ch

Protocollo della 108ª assemblea generale di PavimentiSvizzeri

Luogo: Golfclub Sempach, 6024 Hildisrieden

Data: Venerdì, 10 aprile 2026

Ora: 10.00–11.50

Direzione: Signor René Bossert (presidente)

Per il protocollo: Daniel Heusser, direttore

1. Saluti e parole del presidente

Il presidente, René Bossert, dà il benvenuto a tutti i presenti alla 108ª assemblea generale 2026 e dichiara ufficialmente aperta l'assemblea generale.

Nel suo discorso presidenziale, il presidente affronta il tema dell'odierna frenesia causata da Internet, dai social media e dalla globalizzazione che ne deriva. BodenSchweiz desidera avvicinare le persone; per questo il presidente invita i fornitori a cercare nuovamente e con maggiore frequenza il contatto con i posatori di pavimenti-parquet, anziché con gli architetti, poiché solo i posatori di pavimenti-parquet garantiscono ai fornitori l'attività quotidiana di vitale importanza. Ogni giorno circa 3200 posatori di pavimenti-parquet posano rivestimenti per pavimenti.

Il presidente saluta nominativamente le seguenti persone:

- Signor Davide Bellini, presidente Pro Solum;
- Signor Romano Bigi, membro onorario;
- Signor Bruno Durrer, presidente ISP;
- Signor René Grossi, presidente ATP;
- Signor Max Werder, membro onorario.

Il presidente comunica inoltre i seguenti decessi noti nel settore:

- Signor Roland Josef Flury († 25.11.2024);
- Signor Jean Reith († 11.9.2025);
- Signor Marcel Riedo dit Matthieu († 14.9.2025);
- Signor Bernhard ter Hürne († 30.9.2025);
- Signor Danilo Gamboni († 5.12.2025).

Il presidente chiede all'assemblea di alzarsi in piedi e osservare un minuto di silenzio in onore dei defunti. Il presidente constata che l'invito con l'ordine del giorno della 108ª assemblea generale 2026 è stato inviato in conformità con lo statuto. Non sono richieste modifiche all'ordine del giorno, che viene approvato all'unanimità. Sono presenti in totale 165 persone. Sono rappresentati 68 voti; la maggioranza assoluta è quindi di 35 voti.

2. Elezione degli scrutatori e del protocollista

Il presidente propone all'assemblea Wilfried Joss e Walter Trottnner come scrutatori e Daniel Heusser, direttore di PavimentiSvizzeri, come protocollista. Tutte e tre le persone vengono elette all'unanimità.

3. Protocollo della 107ª assemblea generale del 4 aprile 2025

Il protocollo dell'assemblea generale dello scorso anno è stato regolarmente pubblicato nella rivista specializzata PavimentiSvizzeri, numero 2-2025. Non ci sono richieste di intervento e proposte relative al protocollo dell'assemblea generale dello scorso anno. Il verbale della 107ª assemblea generale 2025 è quindi approvato all'unanimità.

4. Rapporto del Presidente

4.1. Rapporto annuale 2025

Il presidente riferisce brevemente in merito ai seguenti argomenti che sono stati trattati nell'anno di riferimento 2025.

- Avvio della revisione totale della formazione iniziale per posatori di pavimenti-parquet AFC e avvio di una nuova professione: posatore di pavimenti AFP (formazione con attestato);
- Campionati professionali EuroSkills e SwissSkills 2025;
- Campagna per le nuove leve «Bodenhelden»;
- Contratto collettivo di lavoro CCL Pavimenti;
- Soluzione settoriale PaviFit;
- Attività di lobbying politico per la promozione di condizioni quadro attraenti per il settore dei pavimenti.

Il presidente ringrazia di cuore tutte le personalità dell'industria dei rivestimenti per pavimenti che sostengono l'associazione con personale, finanziamenti o idee. Ringrazia anche i suoi colleghi del consiglio di amministrazione e i dipendenti dell'ufficio amministrativo sotto la direzione di Daniel Heusser per la collaborazione costruttiva. Non è richiesta alcuna discussione sul rapporto annuale 2025. Di conseguenza, viene approvato all'unanimità.

4.2. Programma annuale 2026

Sulla base dell'art. 20, lettera «e» dello statuto di PavimentiSvizzeri del 31 marzo 2023, il consiglio di amministrazione propone i seguenti temi principali nel programma annuale 2026:

- Avvio Proseguimento dei lavori relativi al progetto di revisione totale della formazione di base di posatore di pavimenti-parquet AFC.
- Richiesta alla Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione per l'introduzione di una nuova professione «posatore di pavimenti CFP» (formazione certificata) e avvio dei lavori di progetto.
- Proseguimento della nuova campagna giovani talenti «Bodenhelden» (eroi della pavimentazione).
- Attuazione di una cerimonia nazionale dedicata alla qualifica professionale per tutti gli apprendisti che hanno completato il loro apprendistato.
- Introduzione e avvio dell'attuazione del contratto collettivo di lavoro (CCL) Pavimenti, dichiarato generalmente vincolante.
- Realizzazione di nuovi corsi di formazione di perfezionamento nell'ambito della soluzione industriale PaviFit e proseguimento delle visite aziendali direttamente nei cantieri.
- Ampliamento della soluzione industriale PaviFit con elaborazione di un programma di corsi, valido a partire dal 2027.
- Attività di lobbying politico per promuovere condizioni quadro che continuino ad essere interessanti per l'industria dei rivestimenti per pavimenti.

Non viene richiesta alcuna discussione sul programma annuale 2026. Questo viene approvato all'unanimità.

5. Finanze

5.1. Bilancio annuale 2025

Il tesoriere, Reto Anderegg, illustra il bilancio annuale 2025, che si chiude con un'eccedenza di ricavi di CHF 5'731.05

5.2. Accettazione del bilancio

Il presente bilancio annuale per il 2025 è stato approvato all'unanimità.

5.3. Budget 2025

Il tesoriere, Reto Anderegg, spiega il budget 2026, che prevede un'eccedenza di entrate di CHF 25'000. Il budget 2026 viene approvato all'unanimità nella forma presentata.

5.4. Contributi annuali e quote di iscrizione 2026 + 2027

Il presidente propone all'Assemblea generale di mantenere invariate le quote associative annuali per il 2026 e la quota di iscrizione. Sottolinea che, a partire dal 2026, sono state abolite tutte le agevolazioni speciali; pertanto, tali quote associative si applicano a tutti i soci, senza eccezioni. Le quote associative annuali invariate e la quota di iscrizione vengono approvate all'unanimità.

Il presidente propone all'Assemblea generale di approvare le quote associative leggermente adeguate con validità a partire dal 2027. La quota di iscrizione rimane invariata. Queste vengono approvate all'unanimità.

6. Formazione professionale

6.1. Rapporto annuale 2025

Il presidente della Commissione per la formazione professionale, Ivan Fankhauser, riferisce sulle seguenti attività dell'anno di riferimento 2025:

- Il numero degli allievi nella formazione di base è nuovamente in aumento nella Svizzera tedesca e in Ticino, mentre registra un forte calo nella Svizzera romanda;
- La digitalizzazione nella formazione di base è continua;
- La campagna per le nuove leve «Bodenhelden» procede a rilento.

6.2. Campionati prof. SwissSkills/EuroSkills Riconoscimenti

I concorrenti delle EuroSkills e i primi tre classificati di ogni categoria delle SwissSkills saranno nuovamente premiati personalmente da Ivan Fankhauser, capo esperto delle SwissSkills ed esperto delle EuroSkills.

6.3. Prospettive relative alla revisione totale della formazione di base di posatore di pavimenti-parquet AFC e all'introduzione della formazione prof. pratica CFP
Ivan Fankhauser, presidente della Commissione per la formazione professionale, fornisce informazioni sullo stato di avanzamento dei lavori. La proposta di revisione totale della formazione iniziale per posatori di pavimenti-parquet AFC è stata presentata alla Segreteria di Stato per la formazione (SEFRI) nell'anno di riferimento 2025 ed è già stata approvata. La proposta relativa alla nuova professione di posatore di pavimenti CFP (formazione con attestato) non ha ancora potuto essere presentata, poiché da parte dei Cantoni sussistono ancora domande e incertezze. Si prevede tuttavia di poter presentare anche questa proposta entro l'estate del 2026. L'entrata in vigore di entrambe le professioni è prevista per il 1° gennaio 2029.

7. Sicurezza sul lavoro e tutela della salute

Il responsabile del settore, Reto Anderegg, riferisce che nell'anno di riferimento 2025 è stato possibile formare complessivamente 60 nuovi PERCO. Nei corsi di perfezionamento professionale sono state formate diverse centinaia di PERCO. Inoltre, nell'anno di riferimento 2025 sono state effettuate 13 visite aziendali.

A seguito dell'introduzione del CCL Pavimenti, è prevedibile che sarà necessario formare ancora alcune persone. Inoltre, a medio termine, l'allegato 2 (protezione dei giovani lavoratori) del piano di formazione per posatori di pavimenti-parquet AFC dovrà essere completamente rielaborato.

8. Contratto collettivo di lavoro (Svizzera tedesca)

Con grande soddisfazione, il presidente comunica che il Consiglio federale ha disposto l'entrata in vigore del CCL Pavimenti partire dal 1° settembre 2025. È stata istituita la commissione professionale paritetica ed è stata assunta una direttrice, la signora Stefanie Köpfli. In un breve intervento, la signora Köpfli si presenta e illustra i propri compiti.

9. Modifiche degli statuti

Il membro del comitato direttivo, Daniel Schönenberger, presenta le modifiche statutarie.

- Articolo 3: Formulazione chiara dei diritti e dei doveri delle filiali.
- Articolo 4: criteri chiari e verificabili per l'ammissione di nuovi soci.
- Articolo 22: adeguamento e integrazione delle competenze del comitato direttivo, principalmente in seguito all'introduzione del CCL Pavimenti.

Queste modifiche statutarie vengono approvate all'unanimità ed entrano quindi in vigore con effetto immediato.

10. Elezione del presidente dell'associazione

10.1. Concedo del presidente uscente

Con due discorsi di commiato molto personali ed emozionanti, Nestor Grichting, vicepresidente, e Daniel Heusser, direttore, salutano l'attuale presidente René Bossert. Il comitato direttivo propone all'assemblea plenaria di conferire a René Bossert il titolo di presidente onorario per i suoi immensi meriti a favore del settore dei pavimenti. La mozione viene approvata con una lunga standing ovation e grandi applausi.

10.2 Elezione del nuovo presidente per il mandato 2026

Il presidente uscente propone Daniel Schönenberger come suo successore per il mandato 2026. Daniel Schönenberger si presenta quindi brevemente. Viene eletto all'unanimità nuovo presidente e dichiara di accettare la carica.

11. Domande, richieste

Non sono pervenute richieste prima dell'assemblea generale. Il presidente chiede se qualcuno desidera avanzare richieste, ma nessuno esprime tale desiderio.

12. Varie

Al 31 dicembre 2025, PavimentiSvizzeri contava 599 membri attivi/passivi e 107 fornitori partner.

Il presidente illustra il proseguimento del programma. Successivamente, il presidente conclude la 108ª assemblea generale. ■



Exkursion zur Asbestsanierung mit der Firma ANLIKER

Im Rahmen der höheren Weiterbildung zum Bodenlegermeister in der Deutschschweiz wurde der Unterricht im Fach Arbeitssicherheit bewusst praxisnah gestaltet. Statt eines klassischen Theorietages im Schulzimmer fand eine Exkursion zu einer laufenden Asbestsanierung statt. Die Firma ANLIKER ermöglichte eine Führung durch ein ehemaliges Kinderspital, das sich im Rückbau befand.

TEXT UND BILDER Minur Ajdaroski

Im Zentrum des Tages stand ein Thema, das im Umbau- und Sanierungsbereich nach wie vor von grosser Bedeutung ist: Asbest und andere Gebäudeschadstoffe.

Lernen am realen Objekt

Arbeitssicherheit gewinnt an Bedeutung, wenn reale Situationen erlebbar werden. Die Studierenden erhielten vor Ort einen direkten Einblick in:

- Abschottungssysteme und Unterdruckzonen
- Personen- und Materialschleusen
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Verpackung und fachgerechte Entsorgung belasteter Materialien
- Dokumentations- und Kontrollprozesse

Eindrücklich war insbesondere die konsequente Trennung von Schwarz- und Weissbereichen sowie die strikte Einhaltung der Sicherheitsvorgaben. Sichtbar wurde, welcher organisatorische, technische und personelle Aufwand hinter einer professionellen Asbestsanierung steht.

Asbest, trotz Verbot weiterhin relevant

Spritzasbestapplikationen wurden 1975 verboten, asbesthaltige Materialien folgten 1990. Dennoch ist die Thematik im Berufsalltag weiterhin hochaktuell. Bei Gebäuden mit Baujahr vor 1990 muss grundsätzlich mit asbesthaltigen Bauteilen gerechnet werden. Typische Anwendungen im Wohnungsbau waren unter anderem:

- Fliesenkleber
- Verputze
- Bodenbeläge
- Asbestzementprodukte
- Fensterkitt
- Brandabschottungen
- Spritzasbest

Ein zentrales Lernziel war die Sensibilisierung für bestehende Risiken im Gebäudebestand. Selbst wenn ein Wohnhaus aus dem Jahr 1980 im Jahr 1999 kernsaniert wurde, kann nicht automatisch von Schadstofffreiheit ausgegangen werden. Erst ein vollständiger Totalrückbau erlaubt diese Annahme. Teilrückbauten oder Reno-

vationen garantieren nicht, dass sämtliche Schadstoffe entfernt wurden.

Weitere Gebäudeschadstoffe im Umbau

Neben Asbest können im Umbau verschiedene weitere Schadstoffe auftreten: PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), PCB (Polychlorierte Biphenyle), Schwermetalle, Formaldehyd, Schimmelpilze, Holzschutzmittel, Naphthalin und Radon.

Gerade im Bereich der Bodenbeläge, Kleber, Spachtelmassen oder Abdichtungen ist die Sensibilität für mögliche Belastungen entscheidend.

Haftung und Verantwortung

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Frage der Haftung. Bei unsachgemässer Asbestsanierung gilt das Verursacherprinzip: Die Kosten trägt grundsätzlich Derjenige, der die Ursache gesetzt hat.

Für Unternehmen bedeutet dies, dass vor Beginn von Rückbau- oder

Sanierungsarbeiten zwingend eine Schadstoffabklärung erfolgen muss. Unterlassene Prüfungen oder Missachtung von Hinweisen können erhebliche finanzielle Folgen haben, von Reinigungskosten über Baustellenstillstände bis hin zu rechtlichen Konsequenzen.

Fazit

Die Exkursion zeigte eindrücklich, dass Arbeitssicherheit nicht nur aus Vorschriften besteht, sondern aus konsequenter Planung, klaren Prozessen und hoher Fachkompetenz. Praxisnahe Unterrichtsformate fördern das Verständnis für Risiken und stärken das Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Schadstoffen.

Gerade im Bereich Umbau und Sanierung bleibt das Thema Asbest auch Jahrzehnte nach dem Verbot ein zentrales Element der Arbeitssicherheit und damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Weiterbildung zum Bodenlegermeister. ■



SÉCURITÉ AU TRAVAIL

Excursion sur le thème du désamiantage avec l'entreprise ANLIKER

Dans le cadre de la formation continue supérieure de maître-poseur de sol en Suisse alémanique, l'enseignement sur la sécurité au travail a été délibérément axé sur la pratique. Au lieu d'une journée théorique classique en salle de classe, une excursion a été organisée pour assister à un désamiantage en cours. L'entreprise ANLIKER a proposé une visite guidée d'un ancien hôpital pédiatrique en cours de démolition.

TEXTE ET IMAGES Minur Ajdaroski

La journée était axée sur un thème qui reste d'une grande importance dans le domaine de la transformation et de la rénovation: l'amiante et autres polluants du bâtiment.

Apprendre sur le terrain

La sécurité au travail prend tout son sens lorsque l'on peut se confronter à des situations réelles. Sur place, les étudiants ont pu se faire une idée concrète des aspects suivants: La séparation systématique entre les zones noires et blanches ainsi que le strict respect des consignes de sécurité ont été particulièrement impressionnants. Les étudiants ont pu se rendre compte de l'ampleur des efforts organisationnels, techniques et

humains nécessaires à un désamiantage professionnel.

- Systèmes de cloisonnement et zones de dépression
- Sas pour personnes et matériaux
- Équipement de protection individuelle (EPI)
- Emballage et élimination appropriée des matériaux contaminés
- Processus de documentation et de contrôle

L'amiante, toujours d'actualité malgré son interdiction

Les applications d'amiante projeté ont été interdites en 1975, suivies par les matériaux contenant de l'amiante en 1990. Néanmoins, le sujet reste d'actualité dans la vie professionnelle quotidienne. Dans les bâtiments

construits avant 1990, il faut toujours s'attendre à trouver des composants contenant de l'amiante.

Les applications typiques dans la construction résidentielle comprennent entre autres: L'un des principaux objectifs de formation était de sensibiliser aux risques existants dans le parc immobilier. Même si un immeuble résidentiel construit en 1980 a été entièrement rénové en 1999, on ne peut pas automatiquement supposer qu'il est exempt de substances nocives. Seule une démolition totale permet de le garantir. Les démolitions partielles ou les rénovations ne garantissent pas que toutes les substances nocives ont été éliminées.

Escursione dedicata alla bonifica dell'amianto con l'azienda ANLIKER

Nell'ambito del corso di perfezionamento professionale per diventare maestro posatore di pavimenti nella Svizzera tedesca, le lezioni sulla sicurezza sul lavoro sono state volutamente impostate in modo pratico. Anziché una classica giornata teorica in aula, è stata organizzata un'escursione presso un cantiere in corso dedicato alla bonifica dall'amianto. L'azienda ANLIKER ha offerto una visita guidata all'interno di un ex ospedale pediatrico in fase di demolizione.

TESTO E IMMAGINI Minur Ajdaroski

Al centro della giornata c'era un tema che continua a rivestire grande importanza nel settore delle ristrutturazioni e dei risanamenti: l'amianto e altre sostanze nocive presenti negli edifici.

Apprendimento sull'oggetto reale

La sicurezza sul lavoro assume maggiore importanza quando si ha modo di sperimentare situazioni reali. Gli studenti hanno potuto farsi un'idea diretta in loco di:

- Sistemi di isolamento e zone a depressione
- Camere di compensazione per persone e materiali
- Dispositivi di protezione individuale (DPI)
- Imballaggio e smaltimento a norma dei materiali contaminati
- Processi di documentazione e controllo

Particolarmente impressionante è stata la rigorosa separazione tra le aree nere e quelle bianche, nonché il rigoroso rispetto delle norme di sicurezza. È emerso chiaramente l'impe-

gno organizzativo, tecnico e in termini di personale che sta dietro a una bonifica professionale dall'amianto.

Amianto, ancora rilevante nonostante il divieto

L'uso dell'amianto spruzzato è stato vietato nel 1975, mentre quello dei materiali contenenti amianto è stato vietato nel 1990. Tuttavia, la questione rimane di grande attualità nella pratica professionale quotidiana. Negli edifici costruiti prima del 1990 è necessario prevedere, in linea di massima, la presenza di elementi costruttivi contenenti amianto. Tra le applicazioni tipiche nell'edilizia residenziale figuravano, tra l'altro:

- Adesivo per piastrelle
- Intonaci
- Pavimentazioni
- Prodotti in fibrocemento
- Mastice per finestre
- Compartimenti antincendio
- Amianto spruzzato

Uno degli obiettivi formativi principali era quello di sensibilizzare sui rischi presenti nel patrimonio edilizio existen-

te. Anche se un edificio residenziale costruito nel 1980 è stato sottoposto a una ristrutturazione radicale nel 1999, non si può automaticamente presumere che sia privo di sostanze nocive. Solo una demolizione totale e completa consente di formulare tale ipotesi. Le demolizioni parziali o le ristrutturazioni non garantiscono che tutte le sostanze nocive siano state rimosse.

Altre sostanze nocive presenti negli edifici in fase di ristrutturazione

Oltre all'amianto, durante i lavori di ristrutturazione possono essere presenti diverse altre sostanze nocive: IPA (idrocarburi policiclici aromatici), PCB (policlorobifenili), metalli pesanti, formaldeide, muffe, prodotti per la protezione del legno, naftalene e radon.

Proprio nel settore dei rivestimenti per pavimenti, delle colle, degli stucchi o dei prodotti impermeabilizzanti, la sensibilità nei confronti di eventuali sollecitazioni è fondamentale.

Responsabilità e obblighi

Un altro punto centrale è stata la questione della responsabilità. In caso di bonifica dell'amianto eseguita in modo improprio, si applica il principio «chi inquina paga»: i costi sono generalmente a carico di chi ha causato il danno.

Per le aziende ciò significa che, prima di iniziare i lavori di smantellamento o risanamento, è obbligatorio effettuare un'analisi delle sostanze nocive. La mancata esecuzione di tali analisi o il mancato rispetto delle indicazioni possono comportare conseguenze finanziarie significative, che vanno dai costi di bonifica ai fermi di cantiere, fino a conseguenze legali.

Conclusione

L'escursione ha dimostrato in modo evidente che la sicurezza sul lavoro non consiste solo in norme, ma anche in una pianificazione coerente, in procedure chiare e in un elevato livello di competenza professionale. Le modalità didattiche orientate alla pratica favoriscono la comprensione dei rischi e rafforzano il senso di responsabilità nella gestione delle sostanze nocive.

Proprio nel settore delle ristrutturazioni e delle risanazioni, il tema dell'amianto rimane, anche a distanza di decenni dal divieto, un elemento centrale della sicurezza sul lavoro e quindi una componente indispensabile della formazione continua per i maestri posatori di pavimenti. ■

- Colle à carrelage
- Enduits
- Revêtements de sol
- Produits en amiante-ciment
- Mastic pour fenêtres
- Cloisons coupe-feu
- Amiante floqué

Autres substances nocives dans les bâtiments en rénovation

Outre l'amiante, divers autres polluants peuvent apparaître lors de la rénovation: il est particulièrement important d'être attentif aux risques potentiels dans le domaine des revêtements de sol, des colles, des enduits ou des étanchéités: HAP (hydrocarbures aromatiques polycycliques), PCB (polychlorobiphényles), métaux lourds, formaldéhyde, moisissures, produits de protection du bois, naphthalène et radon.

Responsabilité

La question de la responsabilité a également été abordée. En cas de désamiantage incorrect, le principe du pollueur-payeur s'applique: les coûts sont en principe supportés par la personne qui en est à l'origine. Pour les entreprises, cela signifie qu'une analyse des substances

nocives doit impérativement être effectuée avant le début des travaux de démolition ou de rénovation. Le fait de ne pas effectuer ces analyses ou de ne pas respecter les consignes peut avoir des conséquences financières considérables, allant des frais de nettoyage à l'arrêt du chantier, en passant par des conséquences juridiques.

Conclusion

L'excursion a clairement montré que la sécurité au travail ne se résume pas à des réglementations, mais qu'elle repose également sur une planification rigoureuse, des processus clairs et un haut niveau de compétence professionnelle. Les formats d'enseignement axés sur la pratique favorisent la compréhension des risques et renforcent le sens des responsabilités dans la manipulation des substances nocives.

Dans le domaine de la rénovation et de la réhabilitation en particulier, la question de l'amianto reste, même des décennies après son interdiction, un élément central de la sécurité au travail et donc une composante indispensable de la formation continue des maîtres-poseurs de sol. ■



R3BOND® SYSTEM

System zum Verlegen, Entfernen und Recyceln von PVC-Belägen und LVT-Designbelägen

Das patentierte System mit biobasiertem Klebstoff und speziellem Gewebe macht Renovierungen effizienter und nachhaltiger.

Vorteile

- ▶ schnelle Renovierung
- ▶ ermöglicht Recycling von Belägen
- ▶ wiederaufnehmbares System
- ▶ biobasierter Klebstoff
- ▶ für Fussbodenheizungen geeignet

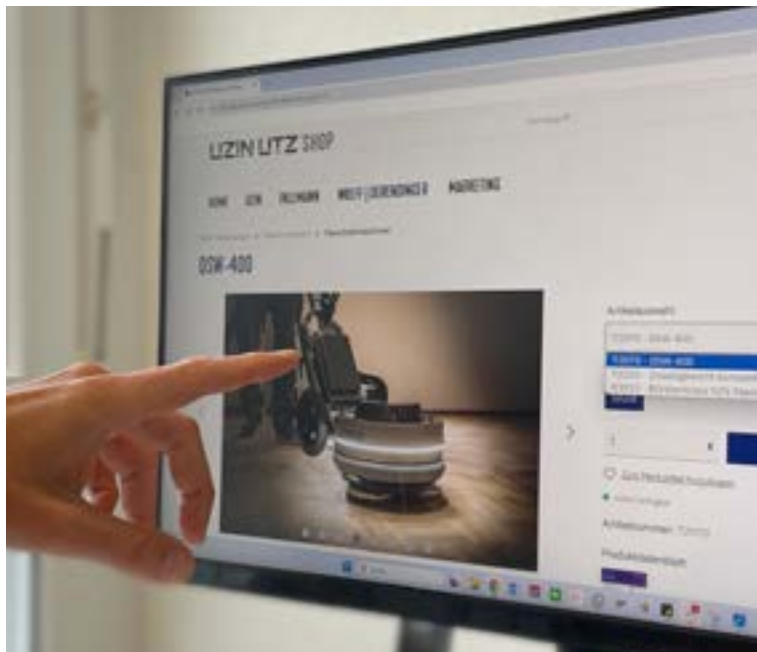


Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner.

GYSO

UZIN UTZ WEBSHOP

PRODUKTE RUND UM DIE UHR BESTELLEN



Bestellen Sie das komplette Sortiment unserer Marken UZIN, PALLMANN, WOLFF und Derendinger bequem in unserem Webshop – jederzeit, schnell und übersichtlich.

Ihre Vorteile

- 24/7 online bestellen
- Einfacher Bestellvorgang
- Übersichtlicher Bestellverlauf
- Mit Ihren individuellen Konditionen
- Bis 15.30 Uhr bestellt, morgen geliefert



UZIN UTZ
YOUR FLOOR. OUR PASSION.



Lapland extra dark

Lapland dark

Lapland

Natur

Rohholz



Nicht einfach Parkett Sondern Berg & Berg

Berg & Berg steht für echte Schwedeneiche, nachhaltige Produktion und Parkett mit unverwechselbarem Charakter.

Langsam gewachsenes Holz aus nordischem Klima, natürliche Oberflächen und eine aussergewöhnliche Farbwelt machen jedes Brett zu einem Unikat. Erhältlich als: Landhausdielen, Schiffsboden, Hochkant und Hochkant XS im Format 2390 x 198 x 14 mm.

Berg & Berg

Skåne extra dark

Skåne

Gottland

Värmland

Weiss

Österlen



Fischgrät neu gedacht

Das neue XXL Fischgrät Parkett verbindet klassische Verlegekunst mit moderner Grosszügigkeit. 11 charaktervolle Farben, kombiniert mit gebürsteter Oberfläche und fein gefasten Kanten in der Breite von 198 mm, bringen die natürliche Schönheit der Schwedeneiche besonders eindrucksvoll zur Geltung. Erhältlich in den Längen 1188 und 792 mm.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

PVA AG – exklusiver Schweizer Handelspartner von Berg & Berg.

PVA AG, 8852 Altendorf, pva.ch

pva



Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Journée mondiale de la sécurité et de la santé au travail

Giornata mondiale della sicurezza e della salute sul lavoro

ARBEITSSICHERHEIT

Fünfmal weniger tödliche Arbeitsunfälle als in den 80er Jahren

TEXT SUVA

Zum Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vom 28. April 2026 zeigte die Suva: Das Risiko, bei der Arbeit tödlich zu verunfallen, ist seit den 1980er-Jahren um fast 80 Prozent gesunken. Ein Erfolg – der aber kein Selbstläufer ist.

In den Jahren 1986–1990 kamen in der Schweiz durchschnittlich 207 Personen pro Jahr bei Arbeitsunfällen ums Leben. Zwischen 2020 und 2024 waren es noch 64, obwohl seither mehr Menschen erwerbstätig sind. Diese Entwicklung wird beim Blick auf das Risiko noch deutlicher. Das Risiko für einen tödlichen Unfall bei einer beruflichen Tätigkeit ist im gleichen Zeitraum von 6,7 auf 1,8 pro 100 000 Vollbeschäftigte gesunken. Damit ist das Risiko heute fast fünfmal kleiner als noch vor einer Generation.

Wie sieht die Situation in der Bodenbelagsbranche aus? Tödliche Arbeitsunfälle gibt es in der Bodenbelagsbranche glücklicherweise keine zu beklagen. Hingegen verharren die Berufsunfälle nach wie vor seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau von etwa 155 Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte. Ähnliche Branchen wie die Schreiner oder Plattenleger weisen durchwegs tiefere Zahlen aus. Ein weiteres Phänomen, welches es nur in der Bodenbelagsbranche gibt, ist die Tatsache, dass die Freizeitunfälle um einiges tiefer sind als die Berufsunfälle. In allen anderen Branchen zeigt sich ein genau umgekehrtes Bild. Üblicherweise sind Freizeitunfälle viel häufiger zu beklagen als Berufsunfälle.

Durch die Einführung des GAV Boden (Deutschschweiz) wird die Branchenlösung BodenFit weiter ausgebaut. Dies ist sehr wichtig, um die Akteure auf dem Bau noch besser zu schulen und auf die Gefahren zu sensibilisieren. Übrigens schreibt nicht nur der GAV Boden für die Deutschschweiz den Beitritt zur Branchenlösung BodenFit vor, sondern ebenso die seit Jahren bestehenden GAV second oeuvre (Romandie) und der GAV im Tessin. Nutzen Sie dieses Angebot. Es kostet nicht viel und bringt einen erwiesenermassen grossen Nutzen. ■

SÉCURITÉ AU TRAVAIL

Cinq fois moins d'accidents du travail mortels que dans les années 80

TEXTE SUVA

À l'occasion de la Journée mondiale de la sécurité et de la santé au travail, le 28 avril 2026, la SUVA a révélé que le risque d'accident mortel au travail avait diminué de près de 80 % depuis les années 1980. Un succès qui ne va toutefois pas de soi.

Entre 1986 et 1990, 207 personnes en moyenne ont perdu la vie chaque année en Suisse à la suite d'un accident du travail. Entre 2020 et 2024, ce chiffre est tombé à 64, alors que la population active a augmenté depuis lors. Cette évolution est encore plus frappante si l'on examine le risque. Au cours de la même période, le risque d'accident mortel dans le cadre d'une activité professionnelle est passé de 6,7 à 1,8 pour 100 000 personnes à temps plein. Le risque est donc aujourd'hui près de cinq fois plus faible qu'il y a une génération.

Quelle est la situation dans le secteur des revêtements de sol? Heureusement, on ne déplore aucun accident mortel du travail dans ce secteur. En revanche, les accidents du travail se maintiennent depuis plusieurs années à un niveau élevé, avec environ 155 accidents pour 1000 personnes à temps plein. Des secteurs similaires, tels que la menuiserie ou la pose de carrelage, affichent des chiffres nettement inférieurs. Un autre phénomène propre au secteur des revêtements de sol est le fait que les accidents de loisirs sont nettement moins nombreux que les accidents du travail. Dans tous les autres secteurs, la situation est exactement inverse. En général, les accidents de loisirs sont beaucoup plus fréquents que les accidents du travail.

L'introduction de la CCT Sol (Suisse alémanique) permet de développer davantage la solution par branche SolFit. Ceci est très important pour encore mieux former les acteurs du secteur de la construction et les sensibiliser aux dangers. D'ailleurs, ce n'est pas seulement la CCT Sol pour la Suisse alémanique qui prescrit l'adhésion à la solution par branche SolFit, mais aussi la CCT Second oeuvre (Romandie) et la CCT du Tessin, en vigueur depuis des années. Profitez de cette offre. Elle ne coûte pas cher et apporte un bénéfice avéré. ■

SICUREZZA SUL LAVORO

Il numero di infortuni mortali sul lavoro diminuito di cinque volte rispetto agli anni '80

TESTO SUVA

In occasione della Giornata mondiale per la sicurezza e la salute sul lavoro del 28 aprile 2026, la Suva ha evidenziato che il rischio di incidenti mortali sul lavoro è diminuito di quasi l'80 % dagli anni '80. Un successo che, tuttavia, non è scontato.

Negli anni 1986–1990 in Svizzera hanno perso la vita in media 207 persone all'anno a causa di infortuni sul lavoro. Tra il 2020 e il 2024 il numero è sceso a 64, nonostante da allora la popolazione attiva sia aumentata. Questa tendenza risulta ancora più evidente se si considera il rischio. Nello stesso periodo, il rischio di un incidente mortale durante l'attività professionale è sceso da 6,7 a 1,8 ogni 100 000 lavoratori a tempo pieno. Il rischio è quindi oggi quasi cinque volte inferiore rispetto a una generazione fa.

Qual è la situazione nell'industria dei rivestimenti per pavimenti? Fortunatamente, nell'industria dei rivestimenti per pavimenti non si registrano incidenti mortali sul lavoro. D'altra parte, gli infortuni sul lavoro si mantengono da alcuni anni a un livello elevato, pari a circa 155 infortuni ogni 1000 dipendenti a tempo pieno. Settori affini, come quello dei falegnami o dei piastrellisti, registrano cifre decisamente inferiori. Un altro fenomeno che si riscontra solo nel settore dei pavimenti è il fatto che gli infortuni nel tempo libero sono notevolmente inferiori rispetto a quelli sul lavoro. In tutti gli altri settori si osserva un quadro esattamente opposto. Di solito gli infortuni nel tempo libero sono molto più frequenti di quelli sul lavoro.

Con l'introduzione del CCL Pavimenti (Svizzera tedesca), la soluzione industriale PaviFit (BodenFit) viene ulteriormente ampliata. Ciò è molto importante per formare ancora meglio gli operatori del settore edile e sensibilizzarli sui rischi. A proposito, non solo il CCL Pavimenti per la Svizzera tedesca prescrive l'adesione alla soluzione industriale PaviFit, ma anche il CCL second oeuvre (Romandia), in vigore da anni, e il CCL in Ticino. Approfittate di questa offerta. Non costa molto e apporta benefici comprovati. ■

Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung	Outils et machines, vêtements de travail	Attrezzi da lavoro, abiti da lavoro
	Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch
	FTA AG Suhrenmattstrasse 18 5035 Untere Entfelden	T 062 737 04 04 verkauf@fta.ch www.fta.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 044 994 40 70 info@profloor.swiss www.profloor.swiss
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Wetrok AG Steinackerstrasse 62 8302 Kloten	T 0848 81 81 81 info@wetrok.ch www.wetrok.ch

Bodenschutz- produkte	Produits de protection des sols	Prodotti per la protezione dei pavimenti
	albert Bauprodukte GmbH Galileo-Strasse 7 6056 Kägswil	T 041 661 24 04 mail@albert.ch www.albert.ch

Dienstleistungen	Services	Servizi
	AHV-Kasse Simulac Wyttlenbachstrasse 24 3000 Bern	T 031 340 61 61 info88@ak34.ch www.simulac.ch
	BLC Consulting AG Birmensdorferstrasse 17 8036 Zürich	T 044 291 41 51 christen@blcconsulting.ch www.blcconsulting.ch
	Pensionskasse Simulac Wyttlenbachstrasse 24 3000 Bern	T 031 340 61 61 info88@ak34.ch www.simulac.ch
	Werner Druck & Medien AG Leimgrubenweg 9 4053 Basel	T 061 270 15 15 info@wd-m.ch www.wd-m.ch

Grosshandel	Commerce en gros	Commercio all'ingrosso
	Belcolor AG Flooring Zürcherstrasse 493 9015 St. Gallen	T 071 313 21 21 info@belcolor.ch www.belcolor.ch
	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 03 53 info@cabana.ch www.cabana.ch
	HL Collection AG Schachenstrasse 26 4658 Däniken	T 062 849 41 44 info@hlcollection.ch www.hlcollection.ch
	Jordan Suisse AG Amsleracherweg 8 5033 Buchs	T 058 455 09 60 info@jordan-suisse.ch www.jordan-suisse.ch
	Murfloor AG Aliothstrasse 60 4142 Münchenstein	T 061 462 20 30 info@murfloor.ch www.murfloor.ch
	Numaxx GmbH Littauerboden 1 6014 Luzern	T 041 207 89 65 info@numaxx.ch www.numaxx.ch

Gummibeläge	Revêtements caoutchouc	Pavimenti in gomma
	Formtech AG Püntstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	Murfloor AG Aliothstrasse 60 4142 Münchenstein	T 061 462 20 30 info@murfloor.ch www.murfloor.ch
	nora flooring systems ag Bederstrasse 109 8002 Zürich	T 044 835 22 88 info-ch@nora.com www.nora.com/ch

	Regupol Schweiz AG Bernstrasse 392 8953 Dietikon	T 044 542 84 40 info@regupol.ch www.regupol.ch
--	---	--

Handtuftteppiche	Tapis tuftés main	Tappeti a mano
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com

Handwebteppiche	Tapis tissés main	Tappeti tessuti a mano
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com

Klebstoffe	Colles	Adesivi
	Ardex Schweiz AG Limmatstrasse 2 8957 Spreitenbach	T 043 355 19 19 info@ardex.ch www.ardex.ch
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Level4 Swiss GmbH Ronystrasse 19 6331 Hünenberg	T 079 855 01 11 info@level4.swiss www.level4.swiss
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
	merz + benteli ag Freiburgstrasse 616 3172 Niederwangen	T 031 980 48 48 info@merz-benteli.ch www.merz-benteli.ch
	Sika Schweiz AG Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 www.sika.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Wakol Adhesa AG Bionstrasse 5 9015 St. Gallen	T 031 921 07 55 info@wakoladhesa.ch www.wakoladhesa.ch

Korkprodukte	Revêtements en liège	Prodotti in sughero
	Amorim Flooring (Switzerland) AG Chamerstrasse 12b 6300 Zug	T 041 726 20 20 info@wicanders.ch www.wicanders.ch
	Naturo.Swiss AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 50 info@natura-mail.ch www.naturo.swiss

Kugelgarn	Tapis kugelgarn	Kugelgarn
	Fabromont AG Industriestrasse 10 3185 Schmitten	T 026 497 88 11 kontakt@fabromont.ch www.fabromont.ch

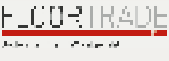
Laminat	Stratifiés	Laminato
	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch
	Windmüller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de
	Swiss Krono AG Willisauerstrasse 37 6122 Menznau	T 041 494 94 94 info@swisskrono.ch www.swisskrono.ch

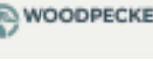
Linoleum	Linoléum	Linoleum
 FLOORING SYSTEMS	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch

LVT-Beläge	Revêtements LVT	Rivestimenti LVT
	Econfloor Polska ul. Grel 77 34-471 Ludźmierz PL	T 048 18 200 51 80 office@econfloorpolska.com www.econfloorpolska.com
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.enia.swiss
	Floor Trade AG Chaltenbodenstrasse 21 8834 Schindellegi	T 043 888 29 10 kontakt@floortrade.ch www.floortrade.ch
	Numaxx GmbH Littauerboden 1 6014 Luzern	T 041 207 89 65 info@numaxx.ch www.numaxx.ch
	PRODUX concepts & services AG Industriestrasse 27 4703 Kestenholz	T 062 959 90 90 info@produx.ch www.produx.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch

Messtechnik, Trocknung	Méthode de mesure, séchage	Tecnologia di misurazione, essiccazione
	Radtkke Messtechnik AG Lättichstrasse 4A 6340 Baar	T 041 710 00 32 info@cpm-radtkke.com www.cpm-radtkke.com

Nadelfilze	Feutres aiguilletés	Feltri agugliati
	Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Fabromont AG Industriestrasse 10 3185 Schmitten	T 026 497 88 11 kontakt@fabromont.ch www.fabromont.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	Wibatec AG Neumühlestrasse 7 6102 Malters	T 041 370 10 47 info@wibatec.ch www.wibatec.ch

Parkett	Parquets	Parquet
	Allfloora GmbH Föhrenweg 12 5444 Küntten	T 079 951 53 98 info@allfloora.ch www.allfloora.ch
	AUFWÄRTS Bösch 21 6331 Hünenberg	T 041 520 78 60 info@aufwaerts-ag.ch www.aufwaerts.ch
	Bauwerk Parkett AG Neudorfstrasse 49 9430 St. Margrethen	T 071 747 74 74 st.margrethen@bauwerk.com www.bauwerk.com
	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.enia.swiss
	Floor Trade AG Chaltenbodenstrasse 21 8834 Schindellegi	T 043 888 29 10 kontakt@floortrade.ch www.floortrade.ch

	PVA AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 95 95 info@pva.ch www.pva.ch
	Holzplatten AG Weberütistrasse 10 8833 Samstagern	T 044 786 90 40 info@holzplatten.ch www.holzplatten.ch
	Holzpunkt AG Felseneggstrasse 1 8492 Wila	T 052 397 20 20 info@holzpunkt-parkett.ch www.holzpunkt-parkett.ch
	Kährs Schweiz GmbH Oberschwendi 25 9104 Waldstatt	T 078 752 85 24 info.ch@kahrs.com www.kahrs.com
	Kuratle & Jaecker AG Bahnhofstrasse 311 5325 Leibstadt	T 058 470 60 60 info@kuratlejaecker.ch www.kuratlejaecker.ch
	Loft Parkett GmbH Oberdorf 35 6403 Küssnacht am Rigi	T 041 850 40 10 info@loft-parkett.ch www.loft-parkett.ch
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
	Stark AG Platten & Baustoffe Industriestrasse 1 9450 Altstätten	T 071 757 51 11 info@stark.ch www.stark.ch
	tilo GmbH Magetsham 19 A-4923 Lohnsburg	T +43 775 44 000 office@tilo.com www.tilo.com
	Swiss Krono AG Willisauerstrasse 37 6122 Menznau	T 041 494 94 94 info@swisskrono.ch www.swisskrono.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Woodpecker Group AG Oberebenstrasse 57 5620 Bremgarten	T 058 400 04 01 info@woodpeckerag.ch www.woodpeckerag.ch

Parkettlacke, Parkettöle	Vernis, huiles pour parquets	Lacche per parquet, olio per parquet
	PVA AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 95 95 info@pva.ch www.pva.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Teknos AG Industriestrasse 7 9487 Gamprin-Bendern	T +423 375 94 00 ch-info@teknos.com www.teknos.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Woca Schweiz GmbH Huebriesstrasse 11 8492 Wila	T 058 510 88 38 info@woca.swiss www.woca.swiss

Pflege, Reinigung	Entretien, nettoyage	Manutenzione, pulizia
	Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Knecht GmbH Lochmühlestrasse 5 9056 Gais	T 071 344 12 05 info@knecht-gmbh.ch www.knecht-gmbh.ch
	Teknos AG Industriestrasse 7 9487 Gamprin-Bendern	T +423 375 94 00 ch-info@teknos.com www.teknos.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Profile	Profils	Profili
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	PVA AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 95 95 info@pva.ch www.pva.ch
	Park AG Joweid Zentrum 2c 8630 Rüti	T 055 250 32 70 info@park.ag.ch www.park.ag.ch
	profilisager ag Alte Hallwilerstrasse 13 5724 Dürrenäsch	T 062 767 50 20 info@profilisager.ch www.profilisager.ch
	Schadegg AG Anetswilerstrasse 5 9545 Wängi	T 052 369 74 74 info@schadegg.ch www.schadegg.ch
	Stucky Holzprofileleisten AG Im Grossherweg 8 8902 Urdorf	T 044 905 95 95 info@stucky-ag.ch www.stucky-ag.ch
PVC-Beläge	Revêtements PVC	Rivestimenti in PVC
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Windmüller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de
Schmutzschleusen	Tapis-brosses	Serrature sporche
	Floor Concept GmbH Bachstrasse 29 8912 Obfelden	T 044 533 45 00 info@floor-concept.ch www.floor-concept.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	Formtech AG Püntstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch
	GEGGUS Schweiz AG Westring 2 5502 Hunzenschwil	T 062 897 60 01 info@geggus.ch www.geggus.ch
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com
	Wibatec AG Neumühlestrasse 7 6102 Malters	T 041 370 10 47 info@wibatec.ch www.wibatec.ch
Sockelleisten	Plinthes	Battiscopa
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss
	Düco Wahlen AG Breitenbachweg 36 4246 Wahlen b. Laufen	T 061 761 23 44 info@dueco-wahlen.ch www.dueco-wahlen.ch
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
	MCG Sockelleisten AG Seestrasse 97 8800 Thalwil	T 044 720 01 10 mcg@sockelleisten-ag.ch www.sockelleisten-ag.ch
	profilisager ag Alte Hallwilerstrasse 13 5724 Dürrenäsch	T 062 767 50 20 info@profilisager.ch www.profilisager.ch
	Stucky Holzprofileleisten AG Im Grossherweg 8 8902 Urdorf	T 044 905 95 95 info@stucky-ag.ch www.stucky-ag.ch
	Toggofloor GmbH Husenstrasse 8b 9533 Kirchberg	T 071 985 01 01 info@toggofloor.ch www.toggofloor.ch
	Windmüller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de
Teppichplatten	Moquettes en plaques	Pannelli in moquette
	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	Gerflor Switzerland AG City Center, Adlerstr. 1 8600 Dübendorf	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
Teppichunterlagen	Thibaudes	Tappetini in moquette
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss
	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch
Trittschall-dämmbeläge	Thibaudes isolantes	Rivestimenti per isolamento acustico da calpestio
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss
	Formtech AG Püntstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch
	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch
	Sika Schweiz AG Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 www.sika.ch
	Siltex AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 26 info@siltex.ch www.siltex.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Windmüller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de

Tuftteppiche

	Bienna Flooring AG Zürichstrasse 23c 2504 Biel	T 032 387 00 00 info@b-flooring.com www.b-flooring.com
	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch
	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	JAB Josef Anstoetz AG Richtiarkade 18 8304 Wallisellen	T 044 299 90 80 jab-ch@jab.de www.jab.de
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com

Untergrund- vorbereitung

	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
	Sika Schweiz AG Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 www.sika.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Vorhang- zubehör

	MHZ Hachtel & Co AG Eichstrasse 10 8107 Buchs	T 0848 47 13 13 info@mhz.ch www.mhz.ch
---	--	--

Webteppiche

	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Terr'Arte AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 55 info@terrarte.ch www.terrarte.ch
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com

Werkzeuge, Maschinen, Schleifmittel

	Airtec AG Industriestrasse 40 4455 Zünzgen	T 061 976 95 25 info@airtec.ch www.airtec.ch
	J. Brauchli AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 0 900 info@jbrauchli.ch www.jbrauchli.ch
	Condair AG Talstrasse 35–37 8808 Pfäffikon/SZ	T 055 416 61 11 ch.info@condair.com www.condair.ch
	gamarTec AG Lerchenweg 14 4538 Oberbipp	T 032 636 11 55 info@gamartec.ch www.gamartec.ch

Tapis tuftés

Tappeti tuftati

	Gueng AG Gewerbstrasse 3 8162 Steinmaur	T 043 422 29 49 info@gueng.ch www.gueng.ch
	F. Jannone AG Grünaustrasse 10 3084 Wabern	T 031 960 90 60 info@jannone.ch www.jannone.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Leister Technologies AG Galileo-Strasse 10 6056 Kägiswil	T 041 662 74 74 leister@leister.com www.leister.com
	Metabo (Schweiz) AG Bodenackerstrasse 5 8957 Spreitenbach	T 056 418 34 00 info@metabo.ch www.metabo.ch
	Novoryt AG Zietmattweg 14 4462 Rickenbach	T 061 985 83 83 info@novoryt.ch www.novoryt.ch
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch
	Rosset Technik AG Ebersmoos 4 6204 Sempach	T 041 462 50 70 info@rosset-technik.ch www.rosset-technik.ch
	Festool Schweiz AG Moosmattstrasse 24 8953 Dietikon	T 044 744 27 27 customerservice-ch@festool.com www.festool.ch
	Park AG Joweid Zentrum 2c 8630 Rüti	T 055 250 32 70 info@parkag.ch www.parkag.ch
	SHARKGROUP AG Rietwiesenstrasse 17 8156 Oberhasli	T 044 994 40 70 info@profloor.swiss www.profloor.swiss
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Accessoires pour rideaux

Accessori per tende

Tapis tissés

Tappeti in tessuto

Outils, machines matériels de ponçage

Strumenti, macchine, abrasivi



GENERALVERSAMMLUNG ISP

Stabile Marktlage und starker Nachwuchs

72 Mitgliedsfirmen und 140 Teilnehmer trafen sich am Freitag, 17. April 2026 bei schönstem Frühlingswetter in der Eventalm in Rümlang für die 57. ordentliche Generalversammlung der ISP (Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt).

TEXT **ISP** BILDER **Felix & Felix GmbH**

Im offiziellen Teil, nach Kaffee und Gipfeli mit origineller, musikalischer Begleitung, gab es die jährlichen Themen abzuarbeiten. Das Jahr 2025 war für die Geschäftsstelle, die Gremien und die Institutionen der ISP ein herausforderndes, aber insgesamt auch stabiles Jahr. Das technische Knowhow rund ums Parkett und die Unterstützung der ISP auf dem Parkettmarkt Schweiz sind offenkundig und die Nachfrage dazu nach wie vor gross. Dies widerspiegelt sich auch im guten Jahresabschluss.

Die Parkettabsatzmenge in der Schweiz ist stabil. So fand im Berichtsjahr praktisch keine Veränderung der Absatzmenge von Parkett gegenüber dem Vorjahr statt. Die Schweizer weisen im europäischen Vergleich den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Parkett auf. Die tollen Eigenschaften von Parkettböden, zu welchen unter anderen die Renovierbarkeit vor Ort, die Echt- und Einzigartigkeit sowie die wunderschöne Optik gehören, überzeugen nun seit vielen Jahrzehnten.

Nebst den Jahresberichten der Geschäftsstelle und der Obmänner der Gruppen «Produktion und Handel» und «Verlegung» sowie der Orientierung «Marktsituation für Parkett» des Geschäftsleiters, Mark Teutsch und den Wahlen des Präsidenten Bruno Durrer, des Vorstands Samuel Vonrüti (neu), Jürg Künzler, Ernst Kühni, Roger Geiser und der Gruppen-Obmänner, welche alle 3 Jahre anstehen, stellte die Prämierung des ISP-Modellwettbewerbs 2026 den Höhepunkt der Generalversammlung dar.

Bereits zum zwölften Mal suchte die ISP die originellsten und kreativsten Parkettmodelle von Lernenden in der Fachrichtung Parkett. Unter allen 16 eingereichten Projekten wurden die fünf besten Modelle ausgezeichnet und an der Generalversammlung mit Barpreisen in der Höhe von 200 bis 1000 Franken prämiert. In diesem Jahr waren die Qualität, Präzision und Kreativität aller Teilnehmer und Ihren Modellen wieder sehr hoch!

Die Teilnehmer, welche Rang 1–5 erreichten sowie ihre hochwertigen Modelle waren an der Generalversammlung vertreten und konnten von Mark Teutsch und allen Anwesenden gebührend gewürdigt werden. Ebenfalls geehrt wurden die drei Erstplatzierten der SwissSkills 2025 Fachrichtung Parkett sowie der Bronzen-Medaillengewinner der EuroSkills 2025.

Verabschiedet und geehrt wurde zum Schluss der langjährige Gutachter und Dozent Ulrich Scheicher, welcher Ende Mai 2026 den wohlverdienten Ruhestand antreten wird.

Das Apéro, wiederum begleitet von Musik, sowie das anschliessende Mittagessen im Fest-Saal der Eventalm fanden wie immer in fröhlicher, lustiger und gewohnt freundschaftlicher Stimmung unter den Anwesenden statt. ■

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ISP

Marché stable et relève forte

72 entreprises membres et 140 participants se sont réunis le vendredi 17 avril 2026, par un magnifique temps printanier, à l'Eventalm de Rümlang pour la 57^e assemblée générale ordinaire de l'ISP (Communauté d'intérêts marché suisse du parquet).

TEXTE **ISP** IMAGES **Felix & Felix GmbH**

Lors de la partie officielle, après un café et des croissants accompagnés d'une musique originale, les thèmes annuels ont été abordés.

L'année 2025 a été une année difficile, mais globalement stable pour le secrétariat, les comités et les institutions de l'ISP. Le savoir-faire technique en matière de parquet et le soutien de l'ISP sur le marché suisse du parquet sont évidents et la demande reste forte. Cela se reflète également dans les bons résultats annuels.

Les volumes de vente de parquet en Suisse sont stables. Ainsi, au cours de l'année sous revue, il n'y a pratiquement pas eu de variation des volumes de vente de parquet par rapport à l'année précédente. Les Suisses affichent la consommation de parquet par habitant la plus élevée d'Europe. Les formidables propriétés des sols en parquet, parmi lesquelles figurent notamment la possibilité de

rénovation sur place, l'authenticité et l'unicité ainsi que l'esthétique magnifique, séduisent depuis plusieurs décennies.

Outre les rapports annuels du secrétariat et des présidents des groupes « Production et commerce » et « Pose », ainsi que l'exposé « Situation du marché du parquet » du directeur Mark Teutsch et les élections du président Bruno Durrer, du membre du comité directeur Samuel Vonrüti (nouveau), Jürg Künzler, Ernst Kühni, Roger Geiser et des présidents de groupe, qui ont lieu tous les trois ans, la remise des prix du concours de modèles ISP 2026 a constitué le temps fort de l'assemblée générale.

Pour la douzième fois déjà, l'ISP a recherché les maquettes de parquet les plus originales et les plus créatives réalisées par les apprentis de l'orientation Parquet. Parmi les 16 projets soumis, les cinq meilleures maquettes ont été distinguées et

récompensées lors de l'assemblée générale par des prix en espèces d'un montant compris entre 200 et 1000 francs. Cette année encore, la qualité, la précision et la créativité de tous les participants et de leurs maquettes étaient au rendez-vous !

Les participants classés de la 1^{re} à la 5^e place ainsi que leurs modèles de grande qualité étaient présents à

l'assemblée générale et ont été dûment honorés par Mark Teutsch et l'ensemble des personnes présentes. Les trois premiers du SwissSkills 2025 dans l'orientation Parquet ainsi que le médaillé de bronze des EuroSkills 2025 ont également été mis à l'honneur.

Pour finir, Ulrich Scheicher, expert et enseignant de longue date, a été salué et honoré. Il prendra une retraite bien méritée à la fin du mois de mai 2026.

L'apéritif, à nouveau accompagné de musique, ainsi que le déjeuner qui a suivi dans la salle des fêtes de l'Eventalm se sont déroulés, comme toujours, dans une ambiance joyeuse, festive et conviviale parmi les participants. ■



Mercato stabile e nuove leve forti

72 aziende associate e 140 partecipanti si sono riuniti venerdì 17 aprile 2026, in una splendida giornata primaverile, presso l'Eventalm di Rümlang in occasione della 57ª Assemblée générale ordinaria dell'ISP (Comunità d'Interesse del mercato Svizzero del Parquet).

TESTO ISP IMAGINNI Felix & Felix GmbH

Nella parte ufficiale, dopo il caffè e i cornetti accompagnati da un originale sottofondo musicale, si è proceduto a trattare i temi all'ordine del giorno.

Il 2025 è stato un anno impegnativo, ma nel complesso anche stabile, per la segreteria, gli organi direttivi e le istituzioni dell'ISP. Le competenze tecniche nel settore del parquet e il sostegno offerto dall'ISP sul mercato svizzero del parquet sono evidenti e la domanda in questo ambito rimane elevata. Ciò si riflette anche nei buoni risultati di fine anno.

Il volume delle vendite di parquet in Svizzera è stabile. Nell'anno di riferimento, infatti, non si è registrato praticamente alcun cambiamento nel volume delle vendite di parquet rispetto all'anno precedente. Rispetto al resto d'Europa gli svizzeri presentano il consumo pro capite di parquet più elevato. Le eccellenti caratteristiche dei pavimenti in parquet, tra cui la possibilità di essere rinnovati in loco, l'autenticità e l'unicità, nonché il loro splendido aspetto, continuano

a conquistare il pubblico ormai da molti decenni.

Oltre alle relazioni annuali della segreteria e dei responsabili dei gruppi «Produzione e commercio» e «Posa», nonché alla relazione «Situazione del mercato del parquet» del direttore Mark Teutsch e alle elezioni del presidente Bruno Durrer, del membro del comitato esecutivo Samuel Vonrüti (nuovo), Jürg Künzler, Ernst Kühni, Roger Geiser e dei presidenti dei gruppi, che si tengono ogni 3 anni, la premiazione del concorso di modellismo ISP 2026 ha rappresentato il momento clou dell'assemblea generale.

Già per la dodicesima volta, l'ISP ha cercato i modelli di parquet più originali e creativi realizzati dagli apprendisti del settore del parquet. Tra i 16 progetti presentati, sono stati premiati i cinque migliori modelli, che hanno ricevuto in occasione dell'assemblea generale premi in denaro compresi tra 200 e 1000 franchi. Anche quest'anno la qualità, la preci-

sione e la creatività di tutti i partecipanti e dei loro modelli sono state di altissimo livello!

I partecipanti che si sono classificati dal primo al quinto posto, insieme ai loro modelli di alta qualità, erano presenti all'assemblea generale e hanno ricevuto il giusto riconoscimento da parte di Mark Teutsch e di tutti i presenti. Sono stati inoltre premiati i primi tre classificati della categoria Parquet alle SwissSkills 2025 e il vincitore della medaglia di bronzo alle EuroSkills 2025.

Alla fine dell'evento si è tenuto un momento di commiato e di omaggio a Ulrich Scheicher, esperto e docente di lunga data, che alla fine di maggio del 2026 andrà in pensione, dopo una carriera ben meritata.

L'aperitivo, accompagnato anche in questa occasione dalla musica, e il pranzo che è seguito nella sala delle feste dell'Eventalm si sono svolti, come sempre, in un'atmosfera allegra, divertente e cordiale tra i presenti. ■



1 Mariusz Milewski



2 Livio Scheidegger



3 Nicolas Ziegler



4 Jann Cyrill Schoch



4 Simona Schüpbach

Rangliste ISP Modellwettbewerb 2026

Classement du concours de modèles ISP 2026

Classifica del concorso di modellismo ISP 2026

1. Rang / 1 ^{re} place / 1° posto	Mariusz Milewski Parkett Käppeli AG, Merenschwand
2. Rang / 2 ^e place / 2° posto	Livio Scheidegger Stalder Bodenbeläge AG, Ermensee
3. Rang / 3 ^e place / 3° posto	Nicolas Ziegler Diethelm & Partner Bodenbeläge AG, Lachen
4. Rang / 4 ^e place / 4° posto	Jann Cyrill Schoch Reibenschuh AG, Wetzikon
4. Rang / 4 ^e place / 4° posto	Simona Schüpbach Kühni AG, Ramsei



Die Gewinner vom ISP Modellwettbewerb 2026 v.l.n.r. | Les lauréats du concours de modèles ISP 2026, de gauche à droite | I vincitori del concorso di modellismo ISP 2026, da sinistra a destra:
Jann Cyrill Schoch (4. Rang / place / posto), Livio Scheidegger (2. Rang / place / posto), Mariusz Milewski (1. Rang / place / posto), Nicolas Ziegler (3. Rang / place / posto), Simona Schüpbach (4. Rang / place / posto)



EVENTS

Flooring Summit 360° Aarau

Der Flooring Summit 360° fand am 26. März 2026 erstmals in dieser Form in der Aeschbachhalle in Aarau statt und stiess bei den teilnehmenden Fachpersonen auf eine durchweg sehr positive Resonanz. Nachdem die Floor Trade AG bereits in der Vergangenheit einen eigenen Kundenanlass am gleichen Veranstaltungsort durchgeführt hatte, entschieden sich fünf Partner aus der Bodenbelagsbranche, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam eine Veranstaltung zu lancieren.

TEXT UND BILDER **Minur Ajdaroski**

Hauptverantwortlich für die Organisation waren die beiden Initianten Adrian Näpflin von Floor Trade AG und Armin Niederberger von der Stucky Holzprofileisten AG. Zusammen mit den weiteren Partnern Airtec AG, COREtec, Wakol Adhesa AG, entstand ein Branchen Anlass, der den Austausch im familiären Rahmen gezielt förderte.

Die Schmiede der AHA bot mit ihrem authentischen Industriecharme und den historisch geprägten Räumen der Aeschbachhalle die ideale Kulisse. Der stimmige Mix aus industrieller Vergangenheit und moderner Infrastruktur verlieh dem Anlass eine besondere Atmosphäre – einladend, charakterstark und unverwechselbar.

Inhaltlich stand die kompakte Vermittlung von Fachwissen und aktuellen Branchennews zum Jahresbeginn im Fokus. Die fünf Anbieter präsentierten ihre Neuheiten und Highlights und gaben den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über Entwicklungen und Trends im Markt.

Auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz. In Gesprächen, Begegnungen und spontanen Diskussionen nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Impulse mitzunehmen. Ein kulinarischer Ausklang am Abend rundete den gelungenen Event in entspannter Atmosphäre ab.

Zum Schluss gilt ein besonderer Dank dem Engagement der Organisatoren, die mit ihrem Mut und ihrer Initiative den Grundstein für diesen erfolgreichen Premieren Anlass gelegt haben – ebenso wie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Teilnahme massgeblich zum Erfolg beitrugen. ■

ÉVÉNEMENTS

Flooring Summit 360° Aarau

Le Flooring Summit 360° s'est tenu pour la première fois sous cette forme le 26 mars 2026 à l'Aeschbachhalle d'Aarau et a reçu un accueil très positif de la part des professionnels présents. Floor Trade SA ayant déjà organisé par le passé son propre événement client au même endroit, cinq partenaires du secteur des revêtements de sol ont décidé d'unir leurs forces pour lancer ensemble un événement.

TEXTE ET IMAGES **Minur Ajdaroski**

Les principaux responsables de l'organisation étaient les deux initiateurs, Adrian Näpflin de Floor Trade SA et Armin Niederberger de Stucky Holzprofileisten SA. En collaboration avec les autres partenaires, Airtec SA, COREtec et Wakol Adhesa SA, ils ont donné naissance à un événement sectoriel qui a favorisé de manière ciblée les échanges dans une ambiance conviviale.

Avec son charme industriel authentique et les salles historiques de l'Aeschbachhalle, la Schmiede de l'AHA offrait le cadre idéal. Le mélange harmonieux entre passé industriel et infrastructure moderne a conféré à l'événement une atmosphère particulière – accueillante, pleine de caractère et unique.

Sur le fond, l'accent a été mis sur la transmission concise de connaissances spécialisées et d'actualités du secteur en ce début d'année. Les cinq exposants ont présenté leurs nouveautés et leurs points forts, offrant aux participants un aperçu

complet des évolutions et des tendances du marché.

Les échanges personnels n'ont pas non plus été négligés. Au cours de conversations, de rencontres et de discussions spontanées, les participants ont profité de l'occasion pour entretenir leurs contacts existants et repartir avec de nouvelles idées. Une soirée gastronomique est venue couronner cet événement réussi dans une ambiance détendue.

Pour finir, un grand merci à l'engagement des organisateurs qui, par leur courage et leur initiative, ont posé les bases de cette première édition réussie – ainsi qu'aux nombreux visiteurs et visiteuses qui, par leur participation, ont largement contribué à ce succès. ■

Flooring Summit 360° Aarau

Il Flooring Summit 360° si è tenuto per la prima volta in questa forma il 26 marzo 2026 presso l'Aeschbachhalle di Aarau, riscuotendo un riscontro estremamente positivo tra gli esperti presenti. Dopo che Floor Trade AG in passato aveva già organizzato un proprio evento per i clienti nella stessa sede, cinque partner dell'industria dei rivestimenti per pavimenti hanno deciso di unire le forze e lanciare insieme un evento.

TESTO E IMMAGINI **Minur Ajdaroski**

I principali responsabili dell'organizzazione sono stati i due promotori Adrian Näpflin della Floor Trade AG e Armin Niederberger della Stucky Holzprofileisten AG. In collaborazione con gli altri partner Airtec AG, COREtec e Wakol Adhesa AG, è stato organizzato un evento di settore che ha favorito in modo mirato lo scambio di idee in un'atmosfera informale.

La Schmiede dell'AHA, con il suo autentico fascino industriale e gli spazi ricchi di storia dell'Aeschbachhalle, ha offerto lo scenario ideale. L'armonioso connubio tra passato industriale e infrastrutture moderne ha conferito all'evento un'atmosfera speciale – accogliente, ricca di carattere e inconfondibile.

I contenuti si sono concentrati sulla trasmissione sintetica di conoscenze specialistiche e delle ultime novità del settore all'inizio dell'anno. I cinque

espositori hanno presentato le loro novità e i punti salienti, offrendo ai partecipanti una panoramica completa degli sviluppi e delle tendenze del mercato.

Non sono mancati nemmeno gli scambi personali. Attraverso conversazioni, incontri e discussioni spontanee, i partecipanti hanno colto l'occasione per coltivare i contatti esistenti e trarne nuovi spunti. Una serata all'insegna della buona cucina ha completato questo evento di successo in un'atmosfera rilassata.

Infine un ringraziamento speciale va all'impegno degli organizzatori, che con il loro coraggio e la loro iniziativa hanno gettato le basi per il successo di questo evento inaugurale, così come ai numerosi visitatori che, con la loro partecipazione, hanno contribuito in modo determinante al suo successo. ■





BERATUNG

VERKAUF

MIETSERVICE

ERSATZTEILDIENTST

AIRTEC AG
 Industriestrasse 40
 4455 Zunzgen
 Tel. 061/976 95 25
www.airtec.ch | info@airtec.ch

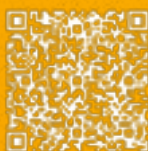


FÜR JEDE ARBEIT DIE PASSENDE AUFRAU- & FRÄSMASCHINE

VERÄNDERT ALLES

MAGISCH GEÖLTE PARKETT- OBERFLÄCHEN MIT PALLMANN

Einfache Anwendung, schnelle Trocknungszeit,
lösemittelfrei und für jeden Bereich das passende
Parkettöl - unsere MAGIC OIL Familie.



PUBLIREPORTAGE

Nachhaltige textile Bodenbeläge für Minergie-ECO-Projekte

Nachhaltiges Bauen entwickelt sich zunehmend zum Standard im Schweizer Objektbau. Neben Energieeffizienz rücken dabei auch Materialgesundheit, Emissionswerte und Ressourcenschonung stärker in den Fokus. Standards wie Minergie-ECO oder die Anforderungen von ecoBau beeinflussen deshalb zunehmend die Auswahl von Bodenbelägen.

Auch textile Bodenbeläge müssen heute hohe ökologische Anforderungen erfüllen. Besonders im Büro-, Bildungs- oder Verwaltungsbau werden Produkte verlangt, die sowohl funktional als auch nachhaltig sind.

Als Schweizer Anbieter textiler Bodenlösungen beschäftigen wir uns bei Büchi Boden seit längerer Zeit mit diesen Anforderungen. Deshalb wurden verschiedene Teppichfliesen gezielt nach ecoBasis-Kriterien geprüft und zertifiziert. Damit können diese Produkte in Minergie-ECO-Projekten eingesetzt werden.

Für Planer und Bodenleger schafft dies zusätzliche Sicherheit bei Ausschreibungen und Materialfreigaben. Gleichzeitig bleiben die Vorteile moderner Teppichfliesen erhalten: gute Raumakustik, hoher Gehkomfort, modulare Austauschbarkeit sowie effiziente Unterhalts- und Sanierungsmöglichkeiten.

Gerade im Objektbereich zeigen textile Bodenbeläge heute, dass Nachhaltigkeit und Funktionalität kein Widerspruch sind. Eine Entwicklung, die den textilen Boden auch im anspruchsvollen Schweizer Bauumfeld weiter stärkt. ■

PUBLIREPORTAGE

Revêtements de sol textiles durables pour les projets Minergie-ECO

La construction durable s'impose de plus en plus comme la norme dans le secteur suisse du bâtiment. Outre l'efficacité énergétique, la salubrité des matériaux, les valeurs d'émission et la préservation des ressources occupent désormais une place prépondérante. Des normes telles que Minergie-ECO ou les exigences d'ecoBau influencent donc de plus en plus le choix des revêtements de sol.

Aujourd'hui, les revêtements de sol textiles doivent eux aussi répondre à des exigences écologiques élevées. Dans les bâtiments de bureaux, d'enseignement ou administratifs notamment, on recherche des produits à la fois fonctionnels et durables.

En tant que fournisseur suisse de solutions de revêtements de sol textiles, nous nous penchons depuis longtemps sur ces exigences chez Büchi Boden. C'est pourquoi différentes dalles de moquette ont été testées et certifiées de manière ciblée selon les critères ecoBasis. Ces produits peuvent ainsi être utilisés dans des projets Minergie-ECO.

Pour les concepteurs et les poseurs de revêtements de sol, cela apporte une sécurité supplémentaire lors des appels d'offres et des validations de matériaux. Simultanément, les avantages des dalles de moquette modernes sont préservés : bonne acoustique des pièces, grand confort de marche, interchangeabilité modulaire ainsi que des possibilités d'entretien et de rénovation efficaces.

Dans le secteur des bâtiments publics notamment, les revêtements de sol textiles démontrent aujourd'hui que durabilité et fonctionnalité ne sont pas incompatibles. Une évolution qui renforce encore la position des revêtements de sol textiles, même dans le contexte exigeant du secteur suisse de la construction. ■

PUBLIREPORTAGE

Pavimentazioni tessili sostenibili per progetti Minergie-ECO

L'edilizia sostenibile sta diventando sempre più uno standard nel settore dell'edilizia commerciale in Svizzera. Oltre all'efficienza energetica, si presta maggiore attenzione anche alla salubrità dei materiali, ai valori delle emissioni e alla conservazione delle risorse. Standard come Minergie-ECO o i requisiti di ecoBau influenzano quindi sempre più la scelta dei pavimenti.

Anche i rivestimenti tessili per pavimenti oggi sono tenuti a soddisfare elevati requisiti ecologici. Soprattutto negli edifici adibiti a uffici, istituti scolastici o uffici amministrativi, si richiedono prodotti che siano al tempo stesso funzionali e sostenibili.

In qualità di azienda svizzera specializzata in soluzioni tessili per pavimenti, noi di Büchi Boden ci occupiamo da tempo di questi requisiti. Per questo motivo, diverse quadrotte di moquette sono state sottoposte a test mirati e certificate secondo i criteri ecoBasis. Ciò consente di utilizzare questi prodotti nei progetti Minergie-ECO.

Per i progettisti e i posatori, ciò garantisce una maggiore sicurezza nelle gare d'appalto e nell'approvazione dei materiali. Allo stesso tempo, vengono mantenuti i vantaggi delle moderne quadrotte di moquette: buona acustica degli ambienti, elevato comfort di calpestio, intercambiabilità modulare e possibilità di manutenzione e risanamento efficienti.

Proprio nel settore degli immobili commerciali, i pavimenti tessili dimostrano oggi che sostenibilità e funzionalità non sono in contraddizione. Una tendenza che rafforza ulteriormente il ruolo dei pavimenti tessili anche nell'esigente contesto edilizio svizzero. ■

BÜCHI

Büchi Boden



Büchi Boden GmbH
Zürcherstrasse 322
8406 Winterthur
T +41 52 347 30 20
info@teppichboden.ch
www.teppichboden.ch

Neue Leitung im Schweizer Vertrieb der SHARKGROUP AG

TEXT UND BILD Sharkgroup AG

Die SHARKGROUP AG stellt die Weichen für die Zukunft: Der langjährige Vertriebsleiter Schweiz, Ingo Seemayer, übergibt die Verantwortung für den Schweizer Markt schrittweise an Giuseppe Lo Iacono. Ingo Seemayer wird sich künftig als Brand-Manager enia sowie als Geschäftsführer der enia vertriebs gmbh auf den weiteren Ausbau der Marke enia in den Wachstumsmärkten Deutschland, Österreich und den Niederlanden konzentrieren.

Der neue Mann für die Schweiz

Mit Giuseppe Lo Iacono übernimmt ein ausgewiesener Branchenkenner die Vertriebsleitung für die SHARKGROUP in der Schweiz. Der gelernte Verkäufer mit kaufmännischer Weiterbildung ist seit 2012 in der Bodenbelagsbranche tätig und verfügt über langjährige Markt- und Kundenerfahrung. Dank seiner Dreisprachigkeit, Deutsch, Französisch, Italienisch, betreut er gemeinsam mit seinem siebenköpfigen Team den gesamten Schweizer Markt – kundenorientiert, persönlich und nahbar. ■



Nouvelle direction au sein du service commercial suisse de SHARKGROUP SA

TEXTE ET IMAGE Sharkgroup AG

SHARKGROUP SA pose les jalons pour l'avenir: Ingo Seemayer, directeur commercial de longue date pour la Suisse, transfère progressivement la responsabilité du marché suisse à Giuseppe Lo Iacono. À l'avenir, Ingo Seemayer se concentrera, en tant que Brand Manager enia et directeur général d'enia vertriebs gmbh, sur la poursuite du développement de la marque enia sur les marchés en croissance que sont l'Allemagne, l'Autriche et les Pays-Bas.

Le nouvel homme de la Suisse

Avec Giuseppe Lo Iacono, c'est un expert reconnu du secteur qui rachète la direction des ventes de SHARKGROUP en Suisse. Ce vendeur de formation, ayant suivi une formation commerciale complémentaire, travaille dans le secteur des revêtements de sol depuis 2012 et dispose d'une longue expérience du marché et de la relation client. Grâce à sa maîtrise de trois langues – l'allemand, le français et l'italien –, il couvre, avec son équipe de sept personnes, l'ensemble du marché suisse, en adoptant une approche orientée client, personnalisée et accessible. ■

Nuova dirigenza nella divisione vendite svizzera di SHARKGROUP AG

TESTO E IMMAGINE Sharkgroup AG

SHARKGROUP AG getta le basi per il futuro: Ingo Seemayer, da lungo tempo responsabile vendite per la Svizzera, trasferirà gradualmente la responsabilità del mercato svizzero a Giuseppe Lo Iacono. In futuro, Ingo Seemayer, in qualità di Brand Manager di enia e di direttore generale di enia vertriebs gmbh, si concentrerà sull'ulteriore espansione del marchio enia nei mercati in crescita di Germania, Austria e Paesi Bassi.

Il nuovo responsabile per la Svizzera

Con Giuseppe Lo Iacono, un esperto di comprovata esperienza nel settore assume la direzione commerciale di SHARKGROUP in Svizzera. Venditore di formazione con una specializzazione in economia aziendale, opera nel settore dei pavimenti dal 2012 e vanta una pluriennale esperienza nel mercato e con la clientela. Grazie alla sua conoscenza di tre lingue, tedesco, francese e italiano, insieme al suo team di sette persone si occupa dell'intero mercato svizzero – con un approccio orientato al cliente, personale e accessibile. ■

WIR HALTEN IHRE MASCHINEN IN SCHWUNG!

NOUS MAINTENONS VOS MACHINES EN PARFAIT ÉTAT DE FONCTIONNEMENT !



PROFLOOR
for professional tools

Mit unserer eigenen Reparaturwerkstatt im Bodenkompetenzzentrum in Oberhasli erweitern wir unser Serviceangebot.

Schnell. Kompetent. Zuverlässig.

In drei Schritten zur Reparatur:

1. Formular senden
2. Maschine bereitstellen oder vorbeibringen
3. Reparatur & Rücklieferung



Zum Reparatur-Formular

Avec notre propre atelier de réparation situé dans le centre de compétence pour les sols à Oberhasli, nous élargissons notre offre de services.

Rapidité. Compétence. Fiabilité.

Trois étapes pour la réparation:

1. Remplissez et envoyez le formulaire de réparation.
2. Préparez votre machine ou apportez-la directement dans notre atelier.
3. Nous procédons à la réparation et vous renvoyons votre machine.



Accéder au formulaire de réparation

Drei neue Nationale Forschungsprogramme

Der Bundesrat hat am 20. März 2026 drei neue Nationale Forschungsprogramme (NFP) lanciert. Diese befassen sich mit den Themen psychische Gesundheit von Jugendlichen, digitale Resilienz kritischer Infrastrukturen und Robustheit von Lieferketten. Das für die drei NFP bereitgestellte Budget beläuft sich insgesamt auf 17 Millionen Franken und die Forschungsdauer beträgt drei bis vier Jahre. Umgesetzt werden die Programme vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Das NFP «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» ist mit sieben Millionen Franken dotiert. Es soll Forschungsarbeiten unterstützen, deren Ergebnisse die Entwicklung, Anpassung und Umsetzung innovativer Ansätze zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen zwischen zehn und vierundzwanzig Jahren ermöglichen.

Das NFP «Digitale Resilienz kritischer Infrastrukturen» verfügt über ein Budget von fünf Millionen Franken. Die steigende Zahl von Angriffen im Cyberraum stellt ein Risiko für verschiedene Infrastrukturen dar, die für die Schweiz von grundlegender struktureller Bedeutung sind. Ziel ist es, durch den Aufbau einer technologisch hochmodernen und agilen kollektiven Verteidigungsstruktur die Resilienz kritischer Infrastrukturen in der Schweiz gegenüber Cyberangriffen zu erhöhen.

Im Rahmen des NFP «Deglobalisierung und Robustheit von Lieferketten» sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die sich direkt in die Praxis umsetzen lassen. Das Programm verfügt ebenfalls über ein Budget von fünf Millionen Franken und soll Lösungen entwickeln, die der Schweiz erlauben, sich in einem von Deglobalisierung und Lieferkettenstörungen



geprägten globalen Umfeld zurechtzufinden und dabei gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie das gesellschaftliche Wohlergehen zu sichern. ■



Le 20 mars 2026, le Conseil fédéral a lancé trois nouveaux programmes nationaux de recherche (PNR). Ceux-ci portent sur la santé mentale des jeunes, la résilience numérique des infrastructures critiques et la robustesse des chaînes d'approvisionnement. Le budget alloué à ces trois PNR s'élève au total à 17 millions de francs et la durée des travaux de recherche est de trois à quatre ans. Ces programmes sont mis en œuvre par le Fonds national suisse (FNS).

ACTUALITÉS ÉCONOMIQUES

Trois nouveaux programmes nationaux de recherche

Le PNR «Santé mentale des jeunes» est doté de sept millions de francs. Il vise à soutenir des travaux de recherche dont les résultats permettront de développer, d'adapter et de mettre en œuvre des approches innovantes pour renforcer la santé mentale des jeunes âgés de dix à vingt-quatre ans.

Le PNR «Résilience numérique des infrastructures critiques» dispose d'un budget de cinq millions de francs. Le nombre croissant d'attaques dans le cyberspace représente un risque pour diverses infrastructures qui revêtent une importance structurelle fondamentale pour la Suisse. L'objectif est d'accroître la résilience des infrastructures critiques en Suisse face aux cyberattaques en mettant

en place une structure de défense collective à la pointe de la technologie et agile.

Dans le cadre du PNR «Déglobalisation et robustesse des chaînes d'approvisionnement», l'objectif est d'acquérir des connaissances directement applicables dans la pratique. Le programme dispose également d'un budget de cinq millions de francs et vise à développer des solutions permettant à la Suisse de s'adapter à un environnement mondial marqué par la déglobalisation et les perturbations des chaînes d'approvisionnement, simultanément en préservant sa compétitivité et le bien-être de la société. ■

NOTIZIE DALL'ECONOMIA

Tre nuovi programmi nazionali di ricerca

Il 20 marzo 2026 il Consiglio federale ha lanciato tre nuovi Programmi nazionali di ricerca (PNR). Questi vertono sui temi della salute mentale degli adolescenti, della resilienza digitale delle infrastrutture critiche e della solidità delle catene di approvvigionamento. Il budget stanziato per i tre PNR ammonta complessivamente a 17 milioni di franchi e la durata della ricerca è compresa tra i tre e i quattro anni. I programmi saranno attuati dal Fondo nazionale svizzero (FNS).

Il PNR «Salute mentale degli adolescenti» dispone di un finanziamento di sette milioni di franchi. Il suo obiettivo è sostenere attività di ricerca i cui risultati consentano lo sviluppo, l'adattamento e l'attuazione di approcci innovativi volti a rafforzare la salute mentale degli adolescenti di età compresa tra i dieci e i ventiquattro anni.

Il PNR «Resilienza digitale delle infrastrutture critiche» dispone di un budget di cinque milioni di franchi. Il numero crescente di attacchi nel cyberspazio rappresenta un rischio per diverse infrastrutture che rivestono un'importanza strutturale fondamentale per la Svizzera. L'obiettivo è quello di aumentare la resilienza delle infrastrutture critiche svizzere agli attacchi informatici attraverso la creazione di una struttura di difesa collettiva all'avanguardia dal punto di vista tecnologico e agile.

Nell'ambito del PNR «Deglobalizzazione e resilienza delle catene di approvvigionamento» si intende acquisire conoscenze che possano essere direttamente applicate nella pratica. Il programma dispone



inoltre di un budget di cinque milioni di franchi e mira a sviluppare soluzioni che consentano alla Svizzera di orientarsi in un contesto globale caratterizzato dalla deglobalizzazione e dalle interruzioni delle catene di approvvigionamento, garantendo al contempo la propria competitività e il benessere sociale. ■



BAUWERK® Parkett



Bauwerk Group Schweiz AG

Neudorfstrasse 49
9430 St. Margrethen SG

T +41 71 747 74 74
info@bauwerk-parkett.com
www.bauwerk-parkett.com

NACHRICHTEN AUS DER WIRTSCHAFT

Zwischen Geschichte und Gegenwart

Mitten im Zentrum von Zürich, nur wenige Schritte von Bahnhofstrasse und Hauptbahnhof entfernt, gehört das Geschäftshaus Sihlporte zu den prägnanten Büro- und Geschäftsadressen der Innenstadt.

Für die international tätige Anwaltskanzlei Barandun wurde das dritte Obergeschoss des markanten Gebäudes im Zuge einer umfassenden Renovation neu gestaltet. Mit der Planung beauftragte die Bauherrschaft das Architekturbüro JOP Architekten, das eine Arbeitsumgebung entwickelte, die repräsentative Ansprüche mit den Anforderungen moderner Bürostrukturen verbindet.

Eine zentrale Rolle im innenarchitektonischen Konzept übernimmt der Bodenbelag. Unterschiedliche Materialien strukturieren die Räume und schaffen zugleich eine visuelle Kontinuität innerhalb der Etage. In den denkmalgeschützten Meetingräumen bildet das restaurierte Fischgratparkett den historischen Ausgangspunkt. In anderen Bereichen setzen mineralische Oberflächen wie Terrazzo bewusst einen kontrastierenden Akzent.

Zwischen diesen Materialien entfaltet die Parkettkollektion Spinpark von Bauwerk Parkett ihre verbindende Wirkung. Im Entrée, in den Korridoren sowie in Lounge- und Assistenzbereichen eingesetzt, bildet es eine elegante Fläche, die die verschiedenen Raumzonen miteinander verknüpft. Der Bodenbelag wurde frühzeitig von JOP Architekten in das Material- und Farbkonzept integriert, um eine stimmige Gesamtwirkung zwischen historischen Elementen und neuen Materialien zu gewährleisten.

Spinpark in der Farbnuance Avorio greift mit seinem warmen Eichenholz die natürliche Materialität der historischen Räume auf und interpretiert sie zugleich zeitgemäss. Charakteristisch für das hochwertige 2-Schicht-Parkett ist die um 45° gedrehte Holzmaserung, die eine subtile Dynamik erzeugt und dem Boden eine grafische Tiefe verleiht. Die Parkettkollektion Spinpark hat der Schweizer Hersteller mit Sitz in St. Margrethen gemeinsam mit dem Schweizer Architektur- und Designstudio atelier oï entwickelt. Die besondere Schnitttechnik und die diagonal angeordnete Maserung eröffnen neue gestalterische Möglichkeiten und verleihen dem Boden eine prägnante Wirkung. ■



Entre histoire et modernité

Situé en plein cœur de Zurich, à quelques pas seulement de la rue de la gare et de la gare centrale, l'immeuble de bureaux Sihlporte compte parmi les adresses les plus prestigieuses du centre-ville.

Pour le cabinet d'avocats international Barandun, le troisième étage de ce bâtiment remarquable a été réaménagé dans le cadre d'une rénovation complète. Le maître d'ouvrage a confié la conception au cabinet d'architectes JOP architectes, qui ont développé un environnement de travail alliant les exigences de prestige aux besoins des structures de bureaux modernes.

Le revêtement de sol joue un rôle central dans le concept d'aménagement intérieur. Différents matériaux structurent les espaces tout en créant une continuité visuelle au sein de l'étage. Dans les salles de réunion classées monuments historiques, le parquet à chevrons restauré constitue le point de départ historique. Dans d'autres zones, des surfaces minérales telles que le terrazzo apportent délibérément une touche contrastée.

C'est entre ces matériaux que la collection de parquets Spinpark de Bauwerk Parkett déploie son effet fédérateur. Utilisé dans l'entrée, les couloirs ainsi que dans les espaces lounge et d'assistance, il forme une surface élégante qui relie les différentes zones de l'espace. Le revêtement de sol a été intégré très tôt par JOP Architectes dans le concept de matériaux et de couleurs afin de garantir un effet d'ensemble harmonieux entre les éléments historiques et les nouveaux matériaux.

Dans la teinte Avorio, Spinpark reprend, avec son chêne chaleureux, la matérialité naturelle des pièces historiques tout en l'interprétant de manière contemporaine. Ce parquet haut de gamme à deux couches se caractérise par un grain de bois tourné à 45°, qui crée une dynamique subtile et confère au sol une profondeur graphique. La collection de



parquets Spinpark a été développée par le fabricant suisse basé à St. Margrethen en collaboration avec le studio d'architecture et de design suisse atelier oï. La technique de coupe particulière et le grain disposé en diagonale ouvrent de nouvelles possibilités créatives et confèrent au sol un effet saisissant. ■

NOTIZIE DALL'ECONOMIA

Tra passato e presente

Situato nel cuore di Zurigo, a pochi passi dalla Bahnhofstrasse e dalla stazione centrale, l'edificio commerciale Sihlporte è uno degli indirizzi più prestigiosi del centro città per uffici e attività commerciali.

Per lo studio legale Barandun, attivo a livello internazionale, il terzo piano di questo imponente edificio è stato riprogettato nell'ambito di una ristrutturazione completa. Il committente ha incaricato lo studio di architettura JOP Architekten della progettazione, che ha sviluppato un ambiente di lavoro in grado di coniugare le esigenze di rappresentanza con i requisiti delle moderne strutture d'ufficio.

Il pavimento riveste un ruolo centrale nel progetto di interior design. Materiali diversi definiscono gli spazi e creano al contempo una continuità visiva all'interno del piano. Nelle sale riunioni soggette a tutela dei beni culturali, il parquet a spina di pesce restaurato costituisce il punto di partenza storico. In altre aree, le superfici minerali come il terrazzo creano volutamente un effetto di contrasto.

È proprio tra questi materiali che la collezione di parquet Spinpark di Bauwerk Parkett dispiega il suo effetto unificante. Utilizzata nell'atrio, nei corridoi e nelle aree lounge e di assistenza, crea una superficie elegante

che collega tra loro le diverse zone dell'ambiente. Il pavimento è stato integrato sin dalle prime fasi da JOP Architekten nel progetto dei materiali e dei colori, al fine di garantire un effetto d'insieme armonioso tra elementi storici e nuovi materiali.

Spinpark nella tonalità Avorio riprende, con il suo caldo legno di rovere, la materialità naturale degli ambienti storici, interpretandola al contempo in chiave contemporanea. Caratteristica distintiva di questo parquet a due strati di alta qualità è la venatura del legno ruotata di 45°, che crea una sottile dinamicità e conferisce al pavimento una profondità grafica. La collezione di parquet Spinpark è stata sviluppata dal produttore svizzero con sede a St. Margrethen in collaborazione con lo studio svizzero di architettura e design atelier oï. La particolare tecnica di taglio e la venatura disposta in diagonale aprono nuove possibilità creative e conferiscono al pavimento un effetto di grande impatto. ■

simulac
Sicher mit uns.

Hohe Servicequalität

Attraktive Konditionen

Kostenloser Kundendienst

Das Sorglospaket für Ihre Vorsorge. Jetzt im neuen Design: www.simulac.ch

Natürlichkeit neu interpretiert – Lino Design verbindet nachhaltiges Linoleum mit moderner Designfreiheit

Linoleum zählt seit Jahrzehnten zu den bewährtesten Bodenbelägen im Innenausbau. Seine natürlichen Rohstoffe, die hohe Langlebigkeit sowie die angenehmen Materialeigenschaften machen ihn bis heute zu einer nachhaltigen Lösung für zeitgemässe Wohn- und Objektbereiche. Mit Lino Design erhält der klassische Werkstoff nun eine moderne Weiterentwicklung, die natürliche Materialien mit nahezu grenzenlosen Gestaltungsmöglichkeiten verbindet.

Hergestellt wird Linoleum aus natürlichen und grösstenteils nachwachsenden Rohstoffen wie Leinöl, Kieferharz, Kalkstein, Kork- und Holzmehl sowie natürlichen Erdfarben. Diese Zusammensetzung sorgt nicht nur für eine nachhaltige Materialbasis, sondern auch für ein gesundes und angenehmes Raumgefühl. Gleichzeitig erfüllt Linoleum die heutigen Anforderungen an modernes Wohnen und nachhaltiges Bauen gleichermaßen.

Während klassische Linoleumbeläge in der Vergangenheit oftmals in ihren gestalterischen Möglichkeiten eingeschränkt waren, eröffnet Lino Design neue Perspektiven für Architektur und Innenraumgestaltung. Durch die Kombination der natürlichen Eigenschaften von Linoleum mit moderner Digitaldruck-Technologie lassen sich heute nahezu unbegrenzt Designs realisieren. Ob authentische Holzoptiken, elegante Steindekore oder individuelle Gestaltungen – der kreativen Freiheit sind kaum Grenzen gesetzt.

Ein wesentlicher Unterschied zu klassischem Linoleum liegt zudem in der Ausführung als moderne Paneelenlösung. Die Holzdekore sind im Format 1235 x 200 mm erhältlich, während die Steindekore im Format 620 x 450 mm angeboten werden. Dadurch entsteht eine zeitgemässe Optik, die natürliche Materialien mit modernen Verlegekonzepten verbindet.

Lino Design ist in zwei wasserfesten Varianten erhältlich: als 4 mm starke Klebevariante sowie als 9,5 mm Hydrowood Click Variante. Beide Systeme eignen sich ideal für moderne

Wohnräume, stark beanspruchte Bereiche sowie den Einsatz in Feuchträumen. Damit erweitert Lino Design die Einsatzmöglichkeiten klassischer Linoleumböden deutlich und bietet gleichzeitig hohe Flexibilität bei Planung und Verarbeitung.

Besonders im anspruchsvollen Innenausbau spielt dabei die Qualität der Oberflächen eine zentrale Rolle. Die hochauflösenden Drucke überzeugen nicht nur optisch, sondern bieten mit einem Lichtechtheitsgrad von über 7 auf einer Skala von 1 bis 8 auch eine aussergewöhnlich hohe Farbstabilität. Dadurch bleiben Farben und Dekore selbst bei intensiver Lichteinwirkung langfristig brillant und hochwertig.

Neben der gestalterischen Vielfalt überzeugt Lino Design auch funktional. Dank des Presskork-Gegenzugs sowie der Linoleum-Composite-Schicht verfügt der Boden über hervorragende wärmeisolierende Eigenschaften. Gleichzeitig sorgt der mehrschichtige Aufbau für eine hohe Schall- und Trittschallisolierung, was insbesondere im modernen Wohnungsbau sowie in stark frequentierten Objektbereichen einen spürbaren Mehrwert bietet. Räume wirken dadurch nicht nur wohnlicher, sondern gewinnen zusätzlich an akustischem Komfort.

Auch in puncto Widerstandsfähigkeit erfüllt Lino Design höchste Anforderungen. Die hochbeständige HotCoating-Beschichtung erreicht die Nutzungsklasse 33 und sorgt damit für eine aussergewöhnliche Strapazierfähigkeit im täglichen Einsatz.



Stone Malachit

Zusätzlich erzeugt die spezielle Oberflächenprägung eine authentische Struktur, die die natürliche Wirkung der Dekore optisch und haptisch unterstreicht.

Mit dieser Kombination aus Nachhaltigkeit, Designfreiheit und technischer Leistungsfähigkeit positioniert sich Lino Design als zeitgemässe Lösung für moderne Raumkonzepte. Der innovative Bodenbelag verbindet die bewährten Eigenschaften natürlicher Linoleumböden mit den gestalterischen Ansprüchen moderner Architektur und eröffnet neue Möglichkeiten für Bodenleger, Planer, Architekten und Innenarchitekten. ■



Oak Rustic

Le naturel réinventé – Lino Design allie le linoléum durable à la liberté de conception moderne

Depuis des décennies, le linoléum compte parmi les revêtements de sol les plus éprouvés dans l'aménagement intérieur. Ses matières premières naturelles, sa grande longévité ainsi que ses propriétés agréables en font encore aujourd'hui une solution durable pour les espaces de vie et les locaux commerciaux contemporains. Avec Lino Design, ce matériau classique bénéficie désormais d'une évolution moderne qui allie des matériaux naturels à des possibilités de conception quasi illimitées.

Le linoléum est fabriqué à partir de matières premières naturelles et en grande partie renouvelables telles que l'huile de lin, la résine de pin, le calcaire, la farine de liège et de bois, ainsi que des pigments naturels. Cette composition garantit non seulement une base matérielle durable, mais aussi une atmosphère saine et agréable dans les pièces. Simultanément, le linoléum répond à la fois aux exigences actuelles de l'habitat moderne et de la construction durable.

Alors que les revêtements en linoléum classiques étaient souvent limités dans leurs possibilités de conception par le passé, Lino Design ouvre de nouvelles perspectives pour l'architecture et l'aménagement intérieur. En combinant les propriétés naturelles du linoléum avec la technologie moderne d'impression numérique, il est aujourd'hui possible de réaliser des designs presque illimités. Qu'il s'agisse d'aspects bois authentiques,

de décors pierre élégants ou de créations personnalisées, la liberté créative n'a pratiquement aucune limite.

Une différence essentielle par rapport au linoléum classique réside également dans sa conception sous forme de solution moderne en panneaux. Les décors bois sont disponibles au format 1235 x 200 mm, tandis que les décors pierre sont proposés au format 620 x 450 mm. Il en résulte un aspect contemporain qui allie des matériaux naturels à des concepts de pose modernes.

Lino Design est disponible en deux variantes imperméables : une version adhésive de 4 mm d'épaisseur et une version Hydrowood Click de 9,5 mm. Ces deux systèmes conviennent parfaitement aux espaces de vie modernes, aux zones fortement sollicitées ainsi qu'à une utilisation dans les pièces humides. Lino Design élargit ainsi considérablement les possibilités

d'application des sols en linoléum classiques tout en offrant simultanément une grande flexibilité en matière de planification et de pose.

La qualité des surfaces joue un rôle central, en particulier dans les aménagements intérieurs exigeants. Les impressions haute résolution ne séduisent pas seulement sur le plan visuel, mais offrent également une stabilité des couleurs exceptionnellement élevée, avec un indice de résistance à la lumière supérieur à 7 sur une échelle de 1 à 8. Ainsi, les couleurs et les décors conservent leur éclat et leur qualité à long terme, même en cas d'exposition intense à la lumière.

Outre sa diversité créative, Lino Design séduit également par ses qualités fonctionnelles. Grâce à la sous-couche en liège pressé et à la couche composite en linoléum, le sol présente d'excellentes propriétés d'isolation thermique. Simultanément, sa

structure multicouche assure une isolation acoustique et phonique élevée, ce qui offre une valeur ajoutée notable, en particulier dans la construction résidentielle moderne ainsi que dans les espaces collectifs très fréquentés. Les pièces paraissent ainsi non seulement plus accueillantes, mais gagnent également en confort acoustique.

En matière de résistance également, Lino Design répond aux exigences les plus élevées. L'enduit HotCoating hautement résistant atteint la classe d'usage 33 et garantit ainsi une résistance exceptionnelle à l'usage quotidien. De plus, le gaufrage spécial de la surface crée une structure authentique qui souligne l'aspect naturel des décors, tant sur le plan visuel que tactile.

Grâce à cette combinaison de durabilité, de liberté de conception et de performances techniques, Lino Design se positionne comme une solution contemporaine pour les concepts d'aménagement modernes. Ce revêtement de sol innovant allie les propriétés éprouvées des sols en linoléum naturel aux exigences esthétiques de l'architecture moderne et ouvre de nouvelles perspectives pour les poseurs, les concepteurs, les architectes et les architectes d'intérieur. ■

La naturalezza reinterpretata – Lino Design coniuga il linoleum sostenibile con la libertà del design moderno

Da decenni il linoleum è considerato uno dei rivestimenti per pavimenti più affidabili nell'arredamento d'interni. Le sue materie prime naturali, l'elevata durata e le piacevoli caratteristiche del materiale lo rendono ancora oggi una soluzione sostenibile per ambienti residenziali e commerciali di tendenza. Con Lino Design, questo materiale classico si rinnova in chiave moderna, coniugando materiali naturali con possibilità creative praticamente illimitate.

Il linoleum è prodotto con materie prime naturali e in gran parte rinnovabili, quali olio di lino, resina di pino, calcare, segatura di sughero e legno, nonché pigmenti naturali. Questa composizione non solo garantisce una base materiale sostenibile, ma contribuisce anche a creare un ambiente salubre e accogliente. Allo stesso tempo, il linoleum soddisfa sia le attuali esigenze dell'abitare moderno che i requisiti dell'edilizia sostenibile.

Mentre in passato i classici pavimenti in linoleum erano spesso limitati nelle loro possibilità creative, Lino Design apre nuove prospettive per l'architettura e l'arredamento d'interni. Grazie alla combinazione delle caratteristiche naturali del linoleum con la moderna tecnologia di stampa digitale, oggi è possibile realizzare disegni praticamente illimitati. Che si tratti di autentici effetti legno, eleganti decorazioni in pietra o design personalizzati, la libertà creativa non conosce quasi limiti.

Un'altra differenza fondamentale rispetto al linoleum classico risiede

nella sua realizzazione sotto forma di moderna soluzione a pannelli. I decori in legno sono disponibili nel formato 1235 x 200 mm, mentre quelli in pietra nel formato 620 x 450 mm. Ne risulta un effetto estetico contemporaneo che coniuga materiali naturali con moderne tecniche di posa.

Lino Design è disponibile in due versioni impermeabili: nella versione adesiva da 4 mm di spessore e nella versione Hydrowood Click da 9,5 mm. Entrambi i sistemi sono ideali per gli ambienti abitativi moderni, le zone soggette a forti sollecitazioni e l'impiego in ambienti umidi. In questo modo, Lino Design amplia notevolmente le possibilità di impiego dei classici pavimenti in linoleum, offrendo al contempo un'elevata flessibilità nella progettazione e nella posa.

Soprattutto nell'ambito delle finiture d'interni di alto livello, la qualità delle superfici riveste un ruolo fondamentale. Le stampe ad alta risoluzione non solo sono esteticamente accattivanti, ma garantiscono anche una stabilità cromatica eccezionale, con

un grado di resistenza alla luce superiore a 7 su una scala da 1 a 8. Di conseguenza, i colori e le decorazioni mantengono a lungo la loro brillantezza e la loro qualità, anche in presenza di un'esposizione intensa alla luce.

Oltre alla varietà stilistica, Lino Design convince anche dal punto di vista funzionale. Grazie al controfoglio in sughero pressato e allo strato composito in linoleum, il pavimento presenta eccellenti proprietà di isolamento termico. Allo stesso tempo, la struttura multistrato garantisce un elevato isolamento acustico e contro l'impatto, il che offre un notevole valore aggiunto soprattutto nell'edilizia residenziale moderna e negli spazi commerciali molto frequentati. Gli ambienti non solo risultano più accoglienti, ma guadagnano anche in termini di comfort acustico.

Anche in termini di resistenza, Lino Design soddisfa i requisiti più elevati. Il rivestimento HotCoating ad alta resistenza raggiunge la classe di utilizzo 33, garantendo così una straordinaria resistenza all'usura nell'uso



quotidiano. Inoltre, la speciale goffatura superficiale crea una struttura autentica che esalta l'effetto naturale delle decorazioni sia dal punto di vista visivo che tattile.

Grazie a questa combinazione di sostenibilità, libertà di progettazione e prestazioni tecniche, Lino Design si posiziona come una soluzione al passo con i tempi per i concetti di spazio moderni. Questo innovativo rivestimento per pavimenti unisce le comprovate caratteristiche dei pavimenti in linoleum naturale alle esigenze estetiche dell'architettura moderna, aprendo nuove possibilità per posatori, progettisti, architetti e interior designer. ■



DSW-400 Terrassenreinigung neu gedacht

Schonend, effizient und professionell mit der DSW-400 von Derendinger

Die Reinigung von Terrassen und Gartenflächen stellt Fachbetriebe und Eigentümer zunehmend vor neue Herausforderungen. Neben einem sauberen Erscheinungsbild stehen heute insbesondere Werterhalt, Materialschonung und nachhaltige Reinigungsverfahren im Fokus. Mit der DSW-400 bietet Derendinger eine leistungsstarke Lösung für die professionelle Terrassenreinigung ohne aggressive Hochdrucktechnik.

Die vielseitige Ein- und Dreischeibenmaschine wurde speziell für anspruchsvolle Reinigungs-, Schleif- und Bürstarbeiten entwickelt. Bei der Terrassenreinigung überzeugt die DSW-400 insbesondere durch ihre mechanische Bearbeitungstechnik: Statt Oberflächen mit hohem Wasserdruck anzugreifen, arbeitet die Maschine mit speziell abgestimmten Bürstensystemen und kontrollierter Drehzahl. Dadurch bleiben Fugenmaterialien und Oberflächenstrukturen geschont. Gleichzeitig werden Schmutz, Moos und organische Ablagerungen effektiv entfernt.

Ein weiterer Vorteil liegt in der nahezu wasserfreien Anwendung. Während herkömmliche Hochdruckreiniger häufig Spritzwasser verursachen und feine Materialien auswaschen können, ermöglicht die DSW-400 eine trockene und kontrollierte Reinigung in Kombination mit einem Industriestaub-

sauger. Das reduziert Staubbildung sowie Wasserverbrauch und sorgt für ein angenehmeres Arbeitsumfeld.

Mit einer Arbeitsbreite von 400 mm, stufenloser Drehzahlregulierung und zuschaltbarem Zwangsantrieb eignet sich die Maschine sowohl für kleinere Terrassenflächen als auch für grössere Aussenbereiche. Die robuste Bauweise, das ergonomische Handling und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten machen die DSW-400 zu einem echten Allrounder für Boden- und Reinigungsspezialisten.

Seit ihrer Einführung hat sich die DSW-400 im professionellen Bodenh Handwerk etabliert und wird schweizweit von Fachbetrieben für unterschiedlichste Anwendungen eingesetzt – von der Untergrundvorbereitung bis zur Oberflächenpflege. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Maschine basiert dabei direkt auf den Erfahrungen aus der Praxis. ■



DSW-400 Le nettoyage de terrasse repensé

Doux, efficace et professionnel avec la DSW-400 de Derendinger

Le nettoyage de terrasses et de surfaces extérieures représente de plus en plus un nouveau défi pour les entreprises spécialisées et les propriétaires. Outre un aspect propre et soigné, l'accent est aujourd'hui mis en particulier sur la préservation de la valeur, le respect des matériaux et des procédés de nettoyage durables. Avec la DSW-400, Derendinger propose une solution performante pour le nettoyage professionnel de terrasses sans technique agressive à haute pression.

La machine mono ou tri-disque polyvalente est spécialement conçue pour les travaux exigeants de nettoyage, de ponçage et de brossage. Pour le nettoyage de terrasses, la DSW-400 se distingue notamment par sa technique de traitement mécanique: au lieu d'agresser la surface avec une forte pression d'eau, la machine travaille avec des systèmes de brosses spécialement adaptés et une vitesse de rotation contrôlée. Les joints et la structure de surface sont ainsi préservés. Simultanément, la saleté, la mousse et les dépôts organiques sont efficacement éliminés.

Un autre avantage réside dans son fonctionnement quasiment sans eau. Alors qu'un nettoyeur haute pression traditionnel provoque souvent des projections d'eau et peut endommager un matériau délicat, la DSW-400

permet un nettoyage à sec et précis en combinaison avec un aspirateur industriel. Cela réduit la production de poussière et la consommation d'eau, pour un environnement de travail plus agréable.

Avec une largeur de travail de 400 mm, un réglage progressif de la vitesse de rotation et un entraînement forcé commutable, la machine convient aussi bien à une petite surface de terrasse qu'à un grand espace extérieur. Sa construction robuste, sa manipulation ergonomique et ses multiples possibilités d'utilisation font de la DSW-400 une véritable machine polyvalente pour les spécialistes du sol et du nettoyage.

Depuis son lancement, la DSW-400 s'est imposée dans le domaine professionnel du revêtement de sol et est utilisée dans toute la Suisse par des entreprises spécialisées pour les applications les plus diverses – de la préparation du support jusqu'à l'entretien d'une surface. Le développement continu de la machine repose directement sur l'expérience issue de la pratique. ■



DSW-400

Una nuova concezione della pulizia delle terrazze

Delicato, efficiente e professionale con il DSW-400 di Derendinger

La pulizia di terrazze e aree verdi pone sempre più sfide sia alle imprese specializzate che ai proprietari. Oltre a garantire un aspetto pulito, oggi l'attenzione è rivolta in particolare al mantenimento del valore, alla tutela dei materiali e a metodi di pulizia sostenibili. Con il modello DSW-400, Derendinger offre una soluzione efficiente per la pulizia professionale delle terrazze senza ricorrere a tecniche ad alta pressione aggressive.

Questa versatile macchina a una e tre spazzole è stata sviluppata appositamente per lavori impegnativi di pulizia, levigatura e spazzolatura. Nella pulizia delle terrazze, la DSW-400 convince in particolare per la sua tecnica di lavorazione meccanica: invece di agire sulle superfici con acqua ad alta pressione, la macchina opera con sistemi di spazzole appositamente calibrati e a velocità controllata. In questo modo si preservano i materiali delle fughe e le strutture superficiali. Allo stesso tempo, sporco, muschio e depositi organici vengono rimossi in modo efficace.

Un ulteriore vantaggio è dato dal fatto che l'utilizzo avviene praticamente senza acqua. Mentre le idropulitrici tradizionali causano spesso spruzzi d'acqua e possono danneggiare i materiali delicati, il modello DSW-400 consente una pulizia a secco e controllata se utilizzato in combinazione

con un aspiratore industriale. Ciò riduce la formazione di polvere e il consumo d'acqua, garantendo un ambiente di lavoro più confortevole.

Con una larghezza di lavoro di 400 mm, la regolazione continua della velocità e la trasmissione forzata attivabile, questa macchina è adatta sia per terrazze di piccole dimensioni che per aree esterne più estese. La struttura robusta, la maneggevolezza ergonomica e la versatilità di impiego rendono la DSW-400 un vero e proprio

DSW-400 mit Tellerbürsten für Stein und Bürstkrantz 40 mm.

DSW-400 avec brosses circulaires pour pierre et anneau brosse anti-poussière de 40 mm.

DSW-400 con spazzole a disco per pietra e corona di spazzole da 40 mm.

tuttofare per gli specialisti della pulizia e della cura dei pavimenti.

Sin dal suo lancio, la DSW-400 si è affermata nel settore della pavimentazione professionale ed è utilizzata in tutta la Svizzera da aziende specializzate per le applicazioni più disparate, dalla preparazione del sottofondo alla cura delle superfici. Il continuo perfezionamento della macchina si basa direttamente sull'esperienza acquisita sul campo. ■



Vergleich vorher & nachher.
Comparaison avant et après.
Confronto prima e dopo.

Video Terrassenreinigung und weitere Informationen.

Vidéo sur le nettoyage de terrasses et informations complémentaires.

Video sulla pulizia delle terrazze e ulteriori informazioni.



 **Derendinger**



Uzin Utz Schweiz AG
Ennetbürgenstrasse 47
6374 Buochs
T +41 41 624 48 88
ch@uzin-utz.com
www.dsderendinger.ch

LEBENDIGE FARBKOMBINATIONEN FÜR INSPIRIERENDE RÄUME

sphera®

Inspirierendes Design

Sphera bietet die grösste Farbpalette bei homogenen Vinylbelägen auf dem Markt. Die dezenten, zurückhaltenden Designs fügen sich harmonisch und nahtlos in jede Raumgestaltung ein.

www.forbo-flooring.ch

creating better environments

forbo
FLOORING SYSTEMS

Eidgenössische Prüfungen

Die Trägerschaften schreiben folgende eidgenössische Prüfungen aus:

- **Chefbodenleger/in (BP)**
- **Bodenbelagsberater/in (BP)**
- **Bodenlegermeister/in (HFP)**

Zulassung

Es gelten die aktuellen Prüfungsordnungen und Wegleitungen.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit

Berufsbildung Boden + Parkett
Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden
berufsbildung@bodenschweiz.ch

Prüfung	Datum	Ort	Kosten	Anmeldeschluss
Chefbodenleger/in (BP)	8.–12. März 2027	Berufsbildung Boden & Parkett Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Mitglied 1500.– Nicht-Mitglied 2300.–	11.9.2026
Bodenbelagsberater/in (BP)	16. + 17. März 2027, 20. + 21. April 2027	Berufsbildung Boden & Parkett Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Mitglied 550.– Nicht-Mitglied 750.–	2.10.2026
Bodenlegermeister/in (HFP)	22.–24. Februar 2027	Berufsbildung Boden & Parkett Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Mitglied 790.– Nicht-Mitglied 1185.–	2.10.2026

APPEL OUVERT

Examens fédéraux

Les organismes responsables organisent les examens fédéraux suivants :

- **Chef-fe poseur/poseuse de sol (brevet féd.)**
- **Conseiller/ère en revêtements de sol (brevet féd.)**
- **Maître-poseur de revêtements de sol (diplôme féd.)**

Admission

Les règlements d'examen et directives en vigueur s'appliquent.

Informations complémentaires et inscription

Formation professionnelle Sol + Parquet
Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden
berufsbildung@bodenschweiz.ch

Examen	Date	Lieu	Coût	Date limite d'inscription
Chef-fe poseur/poseuse de sol (brevet féd.)	8–12 mars 2027	Formation professionnelle Sol & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membre 1500.– Non-membre 2300.–	11.9.2026
Conseiller/ère en revêtements de sol (brevet féd.)	16 et 17 mars 2027, 20 et 21 avril 2027	Formation professionnelle Sol & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membre 550.– Non-membre 750.–	2.10.2026
Maître-poseur de revêtements de sol (diplôme féd.)	22–24 février 2027	Formation professionnelle Sol & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membre 790.– Non-membre 1185.–	2.10.2026

AVVISO PUBBLICO

Esami Federali

Gli enti responsabili bandiscono i seguenti esami federali:

- **Capo posatore/posatrice di pavimenti (EP)**
- **Consulente in rivestimenti di pavimenti (EP)**
- **Maestro/Maestra posatore di pavimenti (EPS)**

Ammissione

Si applicano i regolamenti d'esame e le linee guida attualmente in vigore.

Ulteriori informazioni e modalità di iscrizione

Formazione professionale Pavimenti & Parquet,
Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden
berufsbildung@bodenschweiz.ch

Esame	Data	Luogo	Costi	Termine iscrizioni
Capo posatore/posatrice di pavimenti (EP)	8–12 marzo 2027	Formazione professionale Pavimenti & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membro 1500.– Non-Membro 2300.–	11.9.2026
Consulente in rivestimenti di pavimenti (EP)	16 e 17 marzo 2027, 20 e 21 aprile 2027	Formazione professionale Pavimenti & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membro 550.– Non-Membro 750.–	2.10.2026
Maestro/Maestra posatore di pavimenti (EPS)	22–24 febbraio 2027	Formazione professionale Pavimenti & Parquet Industriestrasse 23, 5036 Oberentfelden	Membro 790.– Non-Membro 1185.–	2.10.2026

DER BOOST FÜR PERFEKTES KLEBEN

UZIN NASSKLEBSTOFFE

+STARK

+LANGLEBIG

+SICHER



UZIN UTZ[®]